

**Festschrift**

**75**  
**JAHRE**

Verein für Rasensport Laboe von 1926 e.V.






Wir gratulieren dem

## VfR Laboe

zu seinem **75-jährigen** Bestehen  
und wünschen für die weitere  
Zukunft eine stets engagierte  
Vereinsarbeit, einen guten  
Zusammenhalt unter den  
Mitgliedern und weiterhin  
viel Erfolg.

Sparkasse in Laboe 



## Vorwort



Der VfR Laboe von 1926 e.V. kann auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken, auf das Vorstand und Mitglieder stolz sein können und wert ist, gebührend gefeiert zu werden.

Uns ist es auch Anlass genug, die Vereinsgeschichte noch einmal rückblickend zu betrachten, in der Höhen und Tiefen das Vereinsgeschehen prägten. Ich danke allen Mitgliedern, sowie den zahlreichen Eltern unserer Kinder und Jugendlichen, die sich ehrenamtlich und mit viel Einsatzbereitschaft in den Dienst unseres Vereins gestellt haben. Ohne dieses Engagement hätte der VfR dieses Jubiläum wohl kaum erleben können.

Anlässlich unseres 50jährigen Bestehens 1976 wurde erstmals eine Chronik erarbeitet, die das erste halbe Jahrhundert seit der Vereinsgründung ausführlich beleuchtete. Wir können uns daher darauf beschränken, in der jetzigen Festschrift die wesentlichen Ereignisse aus der Zeit seit 1976 bis heute darzustellen. Aus der Vielzahl erwähnenswerter Fakten sind die Gründung des VfR-Förderkreises im Jahre 1978, die drei ausgetragenen Spiele gegen die Bundesligamannschaft des Hamburger Sportvereins hier in Laboe zwischen 1990 und 1993 und der Um- und Ausbau unseres Sportheimes auf dem Sportplatz im Jahre 1994 als wichtiger Treff- und Mittelpunkt eines funktionierenden Vereinslebens besonders hervorzuheben.

Auch der Erwerb des Sportplatzgeländes durch die Gemeinde Laboe 1997 soll hier erwähnt werden, sichert er uns doch nachhaltig den Bestand unserer Sportanlagen als Grundlage unserer satzungsmäßigen Zweckbestimmung. Dies haben wir mit besonderer Dankbarkeit zur Kenntnis genommen. Ich hoffe sehr, dass sich die Gemeinde Laboe ihr Interesse an der Jugend- und Sportförderung auch zukünftig erhält.

Im sportlichen Bereich hat sich der Fußballsport gerade in den letzten 25 Jahren zunehmend mit den teilweise negativen Auswirkungen monetärer

Einflüsse und dem geänderten Freizeitverhalten der Jugendlichen auseinander zu setzen.

Auch am VfR gingen diese Veränderungen leider nicht spurlos vorbei. In der Zukunft wird es daher verstärkt darauf ankommen, durch hohen persönlichen Einsatz und Engagement der Vereinsführung sowie der Übungsleiter und Betreuer den Fußballsport auch in Laboe für unsere Jugend weiterhin attraktiv zu gestalten.

Ich wünsche unserem VfR, dass sich immer Frauen und Männer bereit finden mögen, damit wir den uns gestellten Anforderungen gerecht werden können.

Ich grüße alle Mitgliederinnen und Mitglieder, unsere Freunde, Förderer und Gäste und hoffe auf einen guten Verlauf unserer Jubiläumsveranstaltungen. Mögen diese eine glückliche und erfolgreiche Zukunft unseres VfR am Anfang des neuen Jahrtausends einleiten.

Jochim Rumohr  
1. Vorsitzender



Geschäftsführender Vorstand 2000  
J. Haeder, J. Rumohr, H. Saager, H. Kohtz, K. Krüger



## 75 Jahre VfR Laboe

### Grußwort der Gemeinde Laboe

Der Verein für Rasensport Laboe von 1926 e.V. begeht in diesem Jahr sein 75jähriges Bestehen. Dazu möchten wir dem Vorstand und den Mitgliedern unsere herzlichen Glückwünsche übermitteln.

75 Jahre sind ein beachtlicher Zeitabschnitt. In diesen Jahrzehnten hat sich in unserem gesellschaftlichen Leben so viel verändert, wie es die 13 Gründer des Vereins am 31. März 1926 im „Probsteier Hof“ nicht ahnen konnten. Es gab Höhen und Tiefen, wobei auch der VfR in der Phase des Wiederaufbaues nach dem Zweiten Weltkrieg Beachtliches leistete.

Bereits die Menschen der Antike waren der Überzeugung, dass sich körperliche Ertüchtigung auch auf das geistige Wohl positiv auswirkt. Dieses gilt unserer Meinung nach heutzutage noch genauso. Die schnelllebige Zeit fordert von uns allen ständig Leistung; sie kann uns in Stresssituationen versetzen. Um so wichtiger ist es, dafür einen Ausgleich zu finden. Für viele Menschen besteht er aus körperlicher Betätigung in Form von Sport. Den Begriff des Sports verbinden Viele in erster Linie mit Wettkampf und Leistung. Nicht ohne Stolz verweisen Vereine daher bei Stiftungsfesten oder ähnlichen Anlässen auf die sportlichen Leistungen ihrer Mannschaften und Mitglieder. Es sind aber nicht nur die Erfolge in sportlicher Hinsicht, an denen wir die Vereinsarbeit messen dürfen. Nicht weniger hoch sind jene Ziele zu bewerten, die vor allem der Breitensport anstrebt: Freude, Entspannung, Gesundheit und Geselligkeit durch Sport und Spiel.

Das sportliche Angebot ist daher auch nur *eine* Offerte des modernen Vereins. Von nicht geringerer Bedeutung ist die Pflege der Kontakte von Mensch zu Mensch, unabhängig von Herkunft und sozialer Stellung.

Der VfR Laboe hat in seiner 75jährigen Geschichte große sportliche Erfolge errungen. Die Schützen-, Skat- und Tischtennispieler mögen uns

Der VfR Laboe hat in seiner 75jährigen Geschichte große sportliche Erfolge errungen. Die Schützen-, Skat- und Tischtennisspieler mögen uns verzeihen, wenn wir hier beispielhaft für alle, die Leistungen der Liga-Fußballer in der Spielzeit 1947/48 und im Zeitraum 1975 bis 1983 herausheben. Hier war der VfR überregional bekannt und viele Sportinteressierte aus großen Städten schauten bewundernd zum kleinen Ort an der Kieler Außenförde, wo so erfolgreich gespielt wurde. Daneben haben aber vor allem der Breitensport und das Zusammengehörigkeitsgefühl des VfR die Arbeit des Vereins in eindrucksvoller Weise geprägt. Und wo die Gemeinde Laboe den Verein unterstützen konnte, sprang sie helfend ein, wie sich zuletzt bei der Sicherstellung des Sportbetriebes durch den Ankauf des Stoschplatzes im Jahre 1997 zeigte.

Den Jubiläumsfeierlichkeiten wünschen wir einen vollen Erfolg und dem VfR für die Zukunft weiterhin eine gute Entwicklung. Möge es ihm auch in Zukunft immer gelingen, Frauen und Männer zu finden, die bereit sind, sich in den Dienst des Vereins zu stellen und hier ein Stück sinnvoll erlebter Freizeit mitzugestalten, was auch dem Wohle der Gemeinde dient.

Karl Ohm  
Bürgervorsteher

Peter Cornelius  
Bürgermeister



## Grußwort

75 Jahre Verein für Rasensport Laboe - wenn das kein Grund zum Feiern ist! Gern schließe ich mich der langen Reihe von Gratulanten an und übermittle dem Verein und seinen Mitgliedern zu diesem Jubiläum ganz herzlich meine Glückwünsche.

Sie, die Sportlerinnen und Sportler des VfR, können in diesem Jahr mit Stolz auf eine erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückblicken. 25 Jahre nach Ihrem 50-jährigen Jubiläum ist es Ihnen unter anderem gelungen, die Sportanlage auf dem Stoschplatz zu ergänzen und auszubauen. So entstand dort ein schmuckes neues Vereinsheim, das Ihnen weitere Impulse für die Pflege des traditionellen Vereinslebens ermöglicht. Es spricht für den gesunden Geist in Ihrem Verein, dass die Mitglieder fast 3.000 Arbeitsstunden als Eigenleistung eingebracht haben. Dieses freiwillige Engagement ist umso bemerkenswerter, als ehrenamtliche Arbeit im öffentlichen Leben allorts gebraucht wird. Im VfR finden sich immer wieder gute Trainer und Betreuer für die Jugend- und Nachwuchsarbeit. Auch der große Förderkreis des Vereins ist ein sehr gutes Beispiel für die Einsatzbereitschaft und die Identifikation vieler Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde mit dem Verein.

Die sportlichen Höhepunkte in den vergangenen Jahren waren sicherlich die Spiele gegen den Bundesligisten HSV. Die Zuschauerinnen und Zuschauer aus Laboe und der Umgebung - aber auch die zahlreichen Sommergäste - hatten viel Freude daran.

Alle Personen, die sich regelmäßig wieder zur Wahl stellen müssen, seien es nun Politiker oder ehrenamtliche Vorstandsmitglieder, können die Leistungen Ihres Vorstandes nur bewundern. Seit Jahrzehnten arbeitet er fast unverändert zur großen Zufriedenheit der Mitglieder. Dazu beglückwünsche ich Sie ausdrücklich.

Durch diese kontinuierliche Vorstandsarbeit war es dem Verein auch möglich, den schmalen Grad zwischen Spiel, Sport und Spaß von Amateuren und bezahltem Sport zu finden.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft zahllose sportliche Erfolge und weiterhin gesellschaftliches Engagement, damit der VfR wie in der Vergangenheit nicht nur zum Wohle der Sporttreibenden, sondern zum Wohle aller Einwohnerinnen und Einwohner in Laboe eine tragende Säule im Gemeindeleben bleibt.



Heide Simonis  
Ministerpräsidentin  
des Landes Schleswig-Holstein



## Grußwort

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband gratuliert dem VfR Laboe von 1926 e. V. zu seinem 75-jährigen Bestehen und wünscht allen Mitgliedern und Freunden dieses Traditionsvereines erlebnisreiche Tage und fröhliche Stunden anlässlich dieses Ereignisses.

Der VfR Laboe gehört zu denjenigen Vereinen, die innerhalb ihres Ortes, aber auch deutlich darüber hinaus den Nachweis erbracht haben, dass verantwortungsvolle und dauerhafte Vereinsarbeit von unschätzbarem Wert für das gesellschaftliche Zusammenleben ist. Die Leistungen dieses Vereins beschränken sich nicht nur auf das sportbezogene Geschehen, sondern auch auf Geselligkeit und Kommunikation.

Mit einer effektiven Jugendarbeit, die sich beispielsweise darin deutlich dokumentiert, dass 8 Jugendmannschaften am Spielbetrieb im Fußballverband beteiligt sind, trägt der VfR Laboe zum örtlichen Wohlbefinden insbesondere auch der jungen Bürger(innen) bei. Damit verbunden ist ein Höchstmaß an ehrenamtlicher Aktivität zahlreicher Männer und Frauen in der Fußballabteilung. Nur Insider vermögen zu ermessen, wie viel Zeit und Kraftaufwand nötig ist, um jahrein und jahraus solchen Dienst zu leisten.

Der stillen und wirkungsvollen Arbeit von Vereinen wie dem VfR Laboe, abseits der spektakulären Sportarenen, gebührt Dank und allgemeine Anerkennung. Kommunale Finanzsorgen dürfen niemals Anlass geben, derart verdienten Vereinen die notwendige Förderung zu versagen, die viel beschworene Solidaritätsgemeinschaft würde damit unreparablen Schaden erleiden.

Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband wünscht dem VfR Laboe von 1926 e. V. mit seinem Vorstand, seinen Mitarbeiter(innen)n und allen seinen Aktiven für die Zukunft ein harmonisches Vereinsleben und viele sportliche Erfolge.

Erdmann Fischer



## Gruß und Dank des Kreissportverbandes Plön e. V.

Der Kreissportverband Plön e. V. entbietet dem Verein für Rasensport Laboe e. V. im Namen aller Turn- und Sportvereine des Kreises Plön und Ihrer Mitglieder die herzlichen Grüße und Glückwünsche zu seinem 75-jährigen Vereinsjubiläum.

Der VfR Laboe reiht sich damit in die Schar der Vereine ein, die aktiv und mit vollem Einsatz für die Ausweitung der gemeinschaftsbildenden Kraft des Sportes und für die geistige und körperliche Fortbildung junger Menschen wirken. Das werden ihm im Jahre seines 75-jährigen Jubiläums mit Sicherheit viele Generationen Laboer Bürger ebenso gerne bestätigen, wie dies der Kreissportverband tut, der die gute Arbeit des Jubilars seit nunmehr als 50 Jahren begleiten und verfolgen konnte.

Wir schätzen uns glücklich, dass mit dem VfR Laboe ein Verein in unseren Reihen steht, der mit seiner Tätigkeit viel zur Festigkeit des Sports im Kreise Plön geleistet hat und, so hoffe ich, auch weiterhin leisten wird. Wir werden unseren Teil dazu beitragen, dass das seit Jahren bestehende gute Verhältnis zwischen dem Jubilar und dem Kreissportverband auch künftig zu erhalten bleibt.

Der Kreissportverband Plön wünscht dem Jubilar für die kommenden Jahre eine stetige und erfolgreiche Arbeit zum Wohle seiner Mitglieder und des Sports.

Ralf Schmieden  
1. Vorsitzender

## Grußwort

Der VfR Laboe blickt im Jahr 2001 auf sein 75. jähriges Bestehen zurück. Dieses Jubiläum ist zunächst für den Kreisfußballverband Kiel Anlass, allen Sportkameraden im VfR Laboe recht herzlich zu gratulieren und Ihnen für die geleistete Arbeit zum Wohle unseres Fußballsports zu danken. Der Fußball in Laboe konnte sich schon immer auf befähigte und engagierte Sportkameraden stützen, die mit Begeisterung für den Verein tätig waren und sind.

Auch die Erfolge der aktiven Fußballer in Laboe waren beachtlich. Das heutige Aushängeschild der Fußballer, der Liga, spielt zwar „nur“ in der Kieler Kreisliga, doch der Breitensport ohne Bezahlung sollte Vorrang haben vor den erkaufte kurzfristigen Erfolg. Leistungsstreben im Fußball ist zwar wichtig, aber nicht alles. Das ehrenamtliche Engagement lässt angesichts der Veränderungen in der Gesellschaft immer mehr nach. Die Vereine, letztlich auch der VfR Laboe, haben Schwierigkeiten, genügend ehrenamtliche Mitarbeiter zu erhalten. Umso mehr sollten wir allen denen danken, die in der heutigen schwierigen Zeit ihre Freizeit dem wichtigen Ehrenamt widmen. Das Ehrenamt ist ein wichtiger Eckpfeiler unseres Sportbetriebes.

Für das bevorstehende Jubiläum wünsche ich dem VfR Laboe mit seinen Mitglieder alles Gute und für die Zukunft Harmonie, Zufriedenheit und Erfolg.

Gerd Zimmermann  
1. Vorsitzender  
Kreisfußballverband Kiel

Immer  
frisch



Täglich  
frisch



Herzlichen Glückwunsch  
zum 75-Jährigen!



...so lecker, so frisch!

## 75 Jahre VfR Laboe

Fußball ist das große Wunder,  
Fußball ist das höchste Glück  
und so sehen wir mal heute  
auf ´ne lange Zeit zurück.

Genau vor 75 Jahren da ward  
gegründet der Verein,  
er steht noch da in vollem Glanze  
und so soll´s auch noch weiter sein.

Im Anfang waren schwere Zeiten,  
so manche waren arbeitslos,  
das war für viele keine Hürde,  
der Spielbetrieb ging richtig los.

Bald hatten wir auch gute Freunde,  
ich denke da an Altona,  
die uns zum Freundschaftsspiel besuchten,  
dann wurd gefeiert, das ist klar.

Und uns´re Hymne ward beim feiern  
lautstark an den Mann gebracht,  
dann waren alle voller Freude,  
es wurd gesungen und gelacht.

Ein weißes Hemdelein,  
ein schwarzes Höselein,  
das soll der Stolz  
der Mannschaft sein.

Ein großer Fan von uns´rer Liga  
das war der Bürgermeister Sprott,  
war ihm das Spiel nicht nach der Mütze,  
lief er auf´s Spielfeld rauf ganz flott.

Nun kam der Krieg mit seinen Schrecken,  
so mancher kam nicht wieder heim,  
doch der Verein konnt neu entstehen,  
wie sollt es auch wohl anders sein.



So wie der Phönix aus der Asche  
kam der Verein nun wieder hoch,  
wir hatten eine gute Liga,  
so mancher Sieg gelang nun doch.

So spielte man sich immer höher,  
sogar zur Landesliga auf,  
doch es ist leider nicht geblieben,  
so ist nun mal des Lebens Lauf.

Um all' die vielen Spitzensportler  
zu nennen ist hier kein Platz,  
sie waren alle große Klasse  
sei hier gesagt mit einem Satz.

Und viele tücht'ge gute Leute  
die standen dem Verein hier vor,  
doch einer der's am längsten schaffte  
ist es noch heute, Jochim Rumohr.

Es standen ihm in all den Jahren  
ein Dreigestirn treu an der Seit,  
die selbstlos all die Arbeit schafften,  
sonst wären wir noch nicht so weit.

Es sind Klaus Schnoor und Günter Haeder  
und auch noch unser Helmut Kohtz,  
er führte gut die Fußballkasse  
und keiner hat mit ihm gemotzt.

Nun wünsche ich noch alles Schöne  
und auf den Plätzen recht viel Glück,  
das bei'nem Sieg der Platz erdröhne,  
unser VfR das beste Stück.

Herzlichst Klaus Krüger

# Ihrer Gesundheit zuliebe



**Stanges**  
**KUR-APOTHEKE**

Oberdorf 1a, 24235 Laboe Tel. 8306 Fax 8300



**Wiking Apotheke**

**Dr. Volker Helm**  
**☎ (0 43 43) 81 73**  
**Reventloustraße 4**

**24235 Laboe**

# Förde Kurier

Tel.: 04343/427711 • foerde-kurier@bookdata.de

## DAS informative Anzeigenblatt!



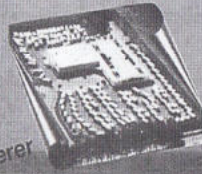
- Lokal-Redaktion aus der Probstei und dem Kieler Umland
- Kleinanzeigen - Horoskop - Rätsel
- Jede Ausgabe mit Sonderseiten
- Lokale Anbieter informieren
- Handwerker vor Ort
- Immobilien

Alle 14 Tage immer  
mittwochs (kostenlos)  
Druckauflage: 25.000 Ex

Wohnwagen • Reisemobile • Werkstatt • Vermietung • Zubehör • Ersatzteile



**WOHNWAGEN  
KAISER**



Top Vorzelte in unserer  
**Ausstellung**

**LMC**  
LORD MÜNSTERLAND CARAVAN



Ihr ständiger Stützpunkt an der Ostsee  
24235 Stein bei Laboe - Gewerbegebiet  
Tel. 04343/9595 Fax 9949  
Geöffnet: Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. bis 16 Uhr

**Bethleffs**  
Caravan- und Motorcaravan

**FENDT**  
CARAVANS

**WEIPPERT**

**KNAUS**

**BÖCKMANN** PKW- und Pferdeanhänger

## Aus der Chronik von 1976

Dort, wo heute das Appartementhaus am Yachthafen steht, befand sich früher der Netzetrockenplatz der Fischer. Aber nicht nur die Fischer nutzten dieses Terrain, auch die Laboer Jungs trieben sich, wann immer das Wetter es zuließ, hier herum. Irgendeiner brachte einen Ball mit, zwei Mannschaften wurden aufgestellt und schon war das schönste Fußballspiel im Gang. Anfang der Jahre bekam einer von ihnen (Karl-Heinz Arp) zu Weihnachten einen richtigen Lederball geschenkt und, ausgestattet mit diesem zünftigen Utensil, nahm das Spiel bald ernste Formen an. Nach kurzer Zeit gesellten sich auch die älteren Semester hinzu und bald gab es Mannschaften in allen Altersgruppen. Verständlicherweise wurde der Wunsch laut, da die meisten Fußballspieler Mitglieder des Turnvereins waren, im Turnverein eine eigene Fußballabteilung zu gründen. Doch war der Vorstand da anderer Meinung und so ergriffen die Fußballer selbst die Initiative und gründeten ihren eigenen Verein. Das war am 31.03.1926.

Folgende 13 Herren waren bei dieser Gründung im Probsteier Hof anwesend: Bruno Stüber, Waldemar Vöge, Otto Vöge, Fritz Stuhr, Alfred Arp, Bruno Frahm, Fritz Thöler, Hermann Harms, Willi Thode, Rudolf Mindt, Arthur Blank und Otto Giesecke. Die Tagesordnung hatte folgenden Wortlaut:

1. Gründung des Vereins
2. Wahlen
3. Organisation (Satzungsfragen)
4. Tracht u. sonstige Kleidungsfragen
5. Sportliches
6. Verschiedenes

### Zu 1:

Die Versammlung wurde um 08:30 Uhr von Vöge II eröffnet. Es wurde der Antrag gestellt, die bisher in loser Form gepflogene Betätigung im Fußballspielen durch Gründung eines Verein in feste Bahnen zu lenken.

- Einstimmig angenommen -

Es wurde der Antrag gestellt, den Verein „Verein für Rasensport Laboe“ zu nennen. Es wurde der Gegenantrag gestellt, den Verein „Laboer Fußballverein“ zu benennen.

- Gegenantrag einstimmig angenommen -

## Zu 2:

Die Mitglieder des Vorstandes wurden durch Zuruf einstimmig gewählt.

Vöge II als 1. Vorsitzender (Hans Vöge)

Vöge I als Schriftführer und Kassenwart (Waldemar Vöge)

Stüber als Kassenwart.

Durch Zuruf wurde beschlossen, dass der 1. Vorsitzende verpflichtet sei, die Sorge für die Spielgeräte zu übernehmen. Einstimmig wurde der Antrag verabschiedet, den Vorstand mit der Ausarbeitung eines Entwurfes der zukünftigen Satzung des Vereines zu beauftragen.

Wichtig war natürlich auch der Punkt 4. Schließlich ist die Wahl der Vereinstracht eine Angelegenheit von großer Tragweite. Hat man erst einmal die teuren Bekleidungsstücke beschafft, sollen sie auch viele Jahre den Ansprüchen gerecht werden. Nach langem Überlegen und Diskutieren kam man überein, dass die Hosen schwarz und die Hemden weiß mit schwarzen Manschetten und Kragen und natürlich langen Ärmeln sein sollten. Die schwarzen Strümpfe sollen weiße Ränder bekommen. Die Tracht erwies sich im Laufe der Jahre als praktisch und hübsch und wird in der gleichen Zusammensetzung auch heute noch getragen.

Schon acht Wochen später hatte man eine Satzung erarbeitet, die am 05. Mai 1926 einstimmig angenommen wurde. Hier einige Punkte aus der Satzung:

### §1

Der Laboer Fußballverein ist gegründet zur Pflege des Fußballsports zugleich mit dem ausgesprochenen Zweck durch körperliche Ertüchtigung und kameradschaftliche Erziehung an der Erstarkung unseres Volkes mitzuarbeiten. Ordnung, Unterordnung unter die Organe und Satzung des Vereines sowie Selbstzucht sind Grundlagen kameradschaftlicher Gemeinsamkeit. Von parteipolitischen Bestrebungen hält der Verein sich fern.

Mitglied kann nur werden, wer das 20. Lebensjahr vollendet hat. Frauen dürfen nicht aufgenommen werden.

Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt durch Beschluss der Mitgliederversammlung mit 2/3-Mehrheit. Der Austritt aus dem Verein kann nur zum Schluss eines Kalenderjahres erfolgen.

Mitglieder, die gegen die Satzung verstoßen, können ebenfalls durch Beschluss mit 2/3-Mehrheit ausgeschlossen werden.

Der 1. Mitgliedsbeitrag betrug 50 Pfennige monatlich. Bereits im Dezember 1926 wurde der Beitrag auf 65 Pfennige erhöht. Zu dem Laboer Fußballverein gehört eine Jugendmannschaft. Die Mitglieder der Jugendmannschaft waren nicht Mitglieder im Sinne der Satzung. Für die Jugendmannschaften wird eine besondere Satzung errichtet.

Die Mitgliederversammlung am 03.11.1926 beschloss die Umbenennung des Vereins in „Rasensport Laboe“. Das Protokoll lautete seinerzeit folgendermaßen:

„Die vom Vorstand gefassten Beschlüsse betreffend Neuanschaffung von Mitgliedskarten, Stempeln und sonstigen unbedingt notwendigen Formularen sowie die Umänderung des Vereinsnamens in „Rasensport Laboe“ wurden mit 1 Stimmenthaltung genehmigt.“

Als Strafen wurden vorgeschlagen und einstimmig genehmigt:

- |   |        |
|---|--------|
| 1. Fehlen beim Aufbauen, Abbauen und Balleinsammeln | RM 1,- |
| 2. verspätetes Eintreffen                           | RM 3,- |
| 3. unentschuldigtes Fehlen                          | RM 5,- |

Die Strafe zu 3) war demnach der zehnfache Monatsbeitrag.

Das erste offizielle Spiel des neu gegründeten Vereins (zunächst noch Laboer Fußballverein genannt) fand gegen den SV Suchsdorf in der 4. Kieler Kreisklasse auf der Koppel hinter dem Friedhof statt. Das Ergebnis verschweigt die Chronik.



Der Turnverein Laboe und der Rasensport Laboe auf dem Wege zur Sportplatzeinweihung  
26.Sept.1926

Der jetzige Sportplatz (Stoschplatz) war in der damaligen Zeit Truppenübungsplatz, der nur zum Schlagballspielen verwendet werden konnte. Durch die Initiative von Bürgermeister Wilhelm Sprott wurde der Platz als Fußballplatz mit Aschebahnen ausgebaut. Die Einweihungsspiele auf dem Stoschplatz waren

VfR Laboe I gegen Schleswig 06 I (Gauliga)	1:13
VfR Laboe II gegen TSV Schönberg I	12:1

Anschließend fand ein großer Festball im Probsteier Hof statt.

Das spielerische Niveau stieg bereits im ersten Jahr nach der Vereinsgründung gewaltig. Der Aufstieg in die 3. Kreisklasse konnte bald gefeiert werden. Man spielte gegen Mannschaften aus dem Kreis Plön bis hin nach Lütjenburg und gegen Mannschaften aus dem Raum Groß – Kiel bis hin nach Molfsee und Meimersdorf. Kein Wunder, dass die Mitgliederzahl stetig anstieg.

1931 waren es bereits 144.

1932 gelang der Aufstieg in die erste Kreisklasse.

Im Jahre 1933 wurde der Verein in den Reichsbund für Leibesübungen aufgenommen. Die schriftlichen Aufzeichnungen aus dieser Zeit sind in den Kriegswirren verlorengegangen. Vergessen ist aber nicht, daß vor allem Fritz und Klaus Stuhr in dieser schweren Zeit ihre ganze Arbeitskraft dem Verein zur Verfügung stellen und so den Spielbetrieb aufrecht erhalten.

Nach dem Krieg wurde der Verein im August 1945 wieder gegründet. Die erste Mitgliederversammlung fand im Probsteier Hof unter dem Vorsitz von Klaus Stuhr statt. Alle aktiven Spieler wurden dem Kieler Verband für Leibesübungen (KVL) angemeldet. Aufgrund der Anordnung diese Verbandes musste am 15. Januar 1946 eine weitere Gründungsversammlung durchgeführt werden, auf der die Vorstandsmitglieder einstimmig wieder gewählt wurden. Der Verein erhielt die Auflage, ab sofort die Bezeichnung „Rasensport Laboe von 1946“ zu führen. Außerdem hatte jedes Vorstandsmitglied einen politischen Fragebogen auszufüllen, der an den KVL eingereicht wurde.

Ab dem 15.12.1946 wurden alle Mitglieder des Vereins gegen Sportunfälle versichert.

Im Jahre 1946 begann für den VfR Laboe der Kampf um Punkte mit der Teilnahme an der Kieler Fußballrunde. Es folgten die „Goldenen Jahre“ der

Laboer Fußballgeschichte, denn bereits 1947 stieg der VfR nach einer Ausscheidungsrunde mit den Kieler Vereinen Borussia und Union Teutonia in die Staffel Nord der Landesliga auf. Dieser in der Vereinsgeschichte bisher einmalige Höhenflug wurde im wesentlichen mit folgenden Spielern erreicht:

Helmut Dörrigmann, Arthur Jahn, Ernst Tappendorf, Hans Heckt, „Polo“ Wiendlocha, Heinz Godau, Kurt Held, Willi Michel, Gustav Stüber, Erich Rumpel, Horst Nölte, Willi Rösner, Horst Rösner.

Noch heute schwärmen viele Laboer von der damaligen Spielzeit. Leider konnte der VfR bei Beendigung der Serie die Zugehörigkeit zur Landesliga nicht erhalten. Man spielte jetzt mit der Liga Mannschaft mit wechselnden Erfolgen in der Bezirksliga, der damals zweithöchsten Amateurklasse in Schleswig Holstein. Wie auch anderen Vereinen traf es dann den VfR, nach ausbleibenden Erfolgen Rückschläge in Kauf zu nehmen. So mussten wir im Jahre 1965 in die Kieler Kreisklasse absteigen. Dies war nach dem Kriege der absolute spielerische Tiefstand.

Anlässlich der Jubiläumsfeier zum 40jährigen Vereinsgeschehen im Vereinslokal „Krüger“ im Jahre 1966 erinnerte man sich an die großen Erfolge der Nachkriegszeit. Man war sich einig, dass eine Wandlung eintreten müsse und man war entschlossen, im Verein von der Jugendabteilung bis zu den Senioren mit einem konsequenten Neuaufbau zu beginnen.

Der erste sichtbare Erfolg stellte sich dann in der Spielserie 1970/71 (Trainer war Polo Wiendlocha) ein. Dieses Spieljahr wurde mit einem äußerst schwachen Start begonnen. Dann folgte jedoch eine Serie von 22 Spielen ohne Niederlage, so dass am Ende ein Punktekonto von 46:16 erreicht wurde. Dies bedeutete Platz 2 und damit den Aufstieg in die Bezirksklasse (Fördeklasse).



1. Herren 1970/71, stehend von links: Trainer Polo Wiendlocha, Wuppen Voß, Volker Stangenberg, Peggy Lamp, Wolfgang Naumann, Klaus Rössner, Erhard Tölle, Jürgen Ginnut, Betreuer Peter Lühr; kniend von links: Horst Arp, Gerhard Petz, Jürgen Rückbrodt, Klaus Sydow, Emil Petrowski, Hubert Petrowski.



2. Herren von 1926/27 von links: Erich Starke, Christian Jensen, Otto Vöge, Karl Störker, Fritz Thöler, Gerhard Hinz, Waldemar Hennig, Kurt Laß, Georg Brüchmann.



1926/27 Laboe 1. Herren von links: Klaus Stuhr, Otto Pries, Heinrich Otto, Gerhard Hinz, Hermann Harms, Paul Hamann, Paul Rievers, Fritz Speth, Otto Vöge, Heinrich Nebendahl, Hans Nebendahl.

Mit Beginn der Spielserie 1972/73 wurde als neuer Trainer der Ligamannschaft Helmut Ponath verpflichtet. Mit Tatkraft und Energie begann er seine schwierige und an große Erwartungen geknüpfte Aufgabe. Nachdem es gelungen war, Holger Saager vom SV Oldenburg nach Laboe zurückzuholen, und Bernd Wiendlocha aus der eigenen Jugendabteilung in die Seniorenklasse aufstieg, war die Grundlage für weitere Spielerzugänge geschaffen. So konnten auch Dieter Räder von der SV Friedrichsort, Jörg Rückbrodt und Norbert Janz vom SV Heikendorf wieder für den VfR gewonnen werden. Um so größer waren dann die Erwartungen, die allgemein in die Spielserie 1973/74 gesetzt wurden. Diese stützen sich in erster Linie darauf, dass unser talentiertester Jugendspieler, Manfred Rösner, inzwischen für die Ligamannschaft zur Verfügung stand. Außerdem konnten die Spieler Lothar Nohns vom SV Krummbek, Jochen Nazareth von der TSG Schönkirchen sowie Gerhard Rösner, der vom SV Heikendorf nach Laboe zurückkehrte, und später auch Wolfgang Tartakowski von Holsatia Kiel die Mannschaft wesentlich verstärken.

Die in diese Mannschaft gesetzten Erwartungen wurden dann auch nicht enttäuscht. Die junge Truppe wurde von Spiel zu Spiel stärker und zog souverän an die Tabellenspitze. Mit einem eindeutigen Abstand von 11 Punkten wurde die Spielserie beendet und der Aufstieg in die Bezirksliga Ost geschafft. Mit durchschnittlich 4 geschossenen Toren je Spiel kamen auch die inzwischen auf die Leistungsstärke unserer Mannschaft aufmerksam gewordenen Zuschauer immer zahlreicher zu unseren Spielen.

Als weitere Verstärkung für unsere Mannschaft konnte Joachim Arp von der TSG Schönkirchen und Gerd Wasmund (früher Jugendspieler von uns) vom SV Heikendorf gewonnen werden. Im Verlaufe der Serie stieg dann noch Holger Ruprecht von der SV Friedrichsort als Torwart zu uns.

Es begann ein packender Zweikampf mit dem FC Kilia Kiel. Die Herbstserie wurde von unserer Mannschaft nur knapp mit einem Punkt Vorsprung gewonnen. Spannend blieb es auch im weiteren Verlauf der Spielserie. So musste praktisch das Rückspiel auf dem Kilia-Platz die Vorentscheidung über die Meisterschaft bringen. Unsere Mannschaft überwand diese schwere Hürde mit Bravour. Vor der Rekordkulisse von mehr als 1000 Zuschauern wurde eine begeisternde und mitreißende Partie geboten, die wir verdient mit 5:3 Toren gewannen. Die „Kieler Nachrichten“ berichtete von einer hochklassigen Partie, von der Landesligamannschaften noch hätten lernen können. Der durch diesen Sieg errungene Punktvorsprung wurde bis zum Ende der Serie auf fünf Punkte ausgebaut. Am Ende hatten wir 50:10 Punkte und 113:35 Tore erreicht und somit die Meisterschaft errungen.

Mit der nach dem Aufstieg auf Anhieb errungenen Meisterschaft war auch die Voraussetzung zum Aufstieg in die Verbandsliga Nord geschafft.

Die Erfolge dieser Mannschaft zählen ohne Zweifel zu den Höhepunkten in unserer 50jährigen Vereinsgeschichte. Durch ihr offensives und begeisterndes Spiel hat unsere Mannschaft auch das Interesse weiter Kreise der Laboer Bevölkerung gefunden. Die Laboer Gemeinde dankte der Mannschaft und dem Trainer mit einem Empfang in der Hafenbörse.

Die erste Spielserie in der Verbandsliga verlief für uns trotz der erschwerten Aufgabe recht erfreulich. Mit einem guten Platz im oberen Tabellendrittel hat die Mannschaft ihren Aufstieg und die in sie gesetzten Erwartungen nachhaltig gerechtfertigt. Darüber hinaus nahm die Mannschaft sehr erfolgreich an den Bezirkspokalspielen teil. Nach Siegen über SV Barsbek, SV Probsteierhagen, SV Friedrichsort, TSV Wankendorf, FC Kilia und Post SV Kiel wurde das Endspiel gegen den TSV Büdelsdorf erreicht.

Dieses Spiel fand am 16.05.1976 in Wendtorf statt. Fast tausend begeisterte Zuschauer sahen einen verdienten 1:0 Sieg unserer Mannschaft. In der fünften Minute bereits erzielte Jörg Rückbrodt mit einem Kopfball das goldene Tor des Tages. Mit diesem Sieg erreicht der VfR Laboe die erste Hauptrunde auf Bundesebene, an der aus Schleswig – Holstein nur vier Vereine teilnehmen. Welch stolzer Sieg im Jubiläumsjahr.



Bezirkspokalsieger 1976, I Herrenmannschaft, stehend von links: Horst Reimann, Jochen Nazareth, Bernd Wiendlocha, Jörg Rückbrodt, Lothar Nohns, Norbert Jans, Trainer Helmut Ponath; kniend von links: Jochen Arp, Manfred Rösner, Holger Saager, Holger Rupprecht, Dieter Räder

Der Gewinn des Bezirkspokal berechtigt außerdem zur Teilnahme an der Endrunde um den Pokal des Schleswig – Holsteinischen Fußballverbandes. Unser Gegner um den Einzug in das Endspiel war die Landesligamannschaft von Phönix Lübeck. Dieses Spiel wurde mit 1:3 Toren verloren.



1972/73 1. Herrenmannschaft, stehend von links: Helmut Ponath, Achim Thode, Jörg Rückbrodt, Holger Saager, Sieghardt Schwartz, Jürgen Ginnut, Bernd Wiendlocha, Gerd Klindt, Jochen Schade; kniend von links: Dieter Räder, Rainer Schulz, Dieter Habersaat, Arno Klein, Siegfried Latki.



1975/76 Verbandsligamannschaft in Eckernförde, stehend von links: Helmut Ponath, Bernd Wiendlocha, Jörg Rückbrodt, Jochen Arp, Norbert Jans, Arno Klein, Michael Schnoor, Jochen Nazareth, Jochim Rumohr, Willi Michel; kniend von links: Gerd Lübking, Dieter Räder, Lothar Nons, Andreas Schüler, Manfred Rösner, Holger Rupprecht, Holger Saager, Horst Reimann.

Die unteren Herrenmannschaften spielen vor keiner großen Zuschauerkulisse, sie spielen aus Freude am Spiel.

Nach dem Gründungsjahr bildete sich bald eine zweite und später eine dritte Mannschaft, die an den Punktspielen teilnahmen. Der Krieg unterbrach auch hier die weitere Entwicklung. Bereits unmittelbar nach Kriegsende wurde der Spielbetrieb auch mit diesen Mannschaften wieder aufgenommen. Die inzwischen sesshaft gewordenen Soldaten sowie die Flüchtlinge füllten schnell die Mannschaften, so das wieder mit drei Herrenmannschaften gespielt werden konnte. Sie spielten mit wechselndem Erfolg im Kreisfußballverband Kiel.

Krisen und Erfolge wechselten sich im Laufe der Jahre ab. Nach Aufstiegen in höhere Klassen kam dann auch irgendwann wieder der tiefe Fall. In Erinnerung ist noch das gute Abschneiden der 2. Mannschaft im Jahre 1957. Sie wurde Meister der 1. Kreisklasse und war damals der Liga an Spielstärke ebenbürtig.



II Mannschaft 1958, stehend von links nach rechts: Werner Lentins, Walter Ruffedt, Gerhard Peschel, Otto Hansen, Jürgen Scheck, Günter Lübking.; kniend von links nach rechts: Reinhard Jahn, Klaus Schnoor, Werner Schuleit, Werner Holz.



3. Herren 1959/60 stehend von links: Ernst Grützmann, Ludwig Seemann, Klaus Boll, Jochim Rumohr, Günter Haeder, Peter Lammers; kniend von links: Heinrich Haffke, Karl - Heinz Lobeck, Heinz Lelleck, Helmut Kohtz, Manfred Lentins.



2. Herren, 1975/76, stehend von links: Achim Thode, Horst Arp, Horst Wiendlocha, Erik Bohlus, Dieter Habersaat, Werner Holtfreter, Hans-J. Petersen, Romas Machevic, Christian Grütz, David O'Neill; kniend von links: Rüdiger Nissen, Theo Frey, Wolfgang Dombrowski, Werner Brandt



3. Herren 1975/76, Meister der Kreisklasse D, stehend von links: Betreuer Herbert Baer, Heinz Kahl, Helmut Mahrt, Egon Büttner, Kurt Krüger, Werner Voß, Harry Voß, Karl – Heinz Zapp; kniend von links: Klaus Thomsen, Heinrich Thurau, Joachim Wagner, Bernhard Scholz, Erhard Tölle

Mit fünf Mannschaften konnten die Spielserien 73/74 und 74/75 bestritten werden. Eine Beteiligung, die fast nur die Großvereine in Kiel melden konnten.

Die Spielserie 75/76 beendete die II. in der A – Klasse mit einem Platz hart an der Abstiegs Grenze. Die III. wurde Meister in der D – Klasse und die IV. belegte einen Platz im unteren Drittel der Kreisklasse E. Der Erfolg der „Dritten“ sei an dieser Stelle besonders erwähnt.



4. Herren 1975/76, stehend von links: Egon Mnich, Betreuer Klaus Nebendahl, Michael Strietzel, Werner Schnoor, Erhard Schöning, Klaus Gerschewski, Werner Panusch, Georg Ruffedt, Helmut Kohtz; sitzend von links 2. Reihe: Hans – J. Jahn, Klaus Kähler, Emil Petrowski, sitzend von links 1. Reihe: Manfred Thomsen, Hans – Dieter Rockstroh

## Alte Herren

Im Sommer 1960 tritt anlässlich der „Poggendorfer Woche“ erstmalig seit Bestehen des Vereins eine Alt – Herrenmannschaft in Erscheinung. Aber wie?

Der Verein erhielt eine Einladung des Veranstalters, mit einer Alt – Herrenmannschaft am traditionellen Turnier teilzunehmen. Doch im Verein gab es keine. Was lag also näher, als kurzfristig ehemalige Spieler im Alt – Herren – Alter anzusprechen mit der Bitte, sich einmalig für dieses Turnier zur Verfügung zu stellen. Es fuhren schließlich folgende Spieler, untrainiert und in vermeintlich schlechter Kondition ohne jede Hoffnung nach Poggendorf: Kurt Seifert, Ernst Tappendorf, Kurt Saager, Horst Rösner, Willi Michel, Walter (Polo) Wiendlocha, Willi Rösner, Fritz Voss, K. H. Jahn, Heiner Kahl, Alfons Emanuel.

Am Ende des Turniers war die Sensation perfekt. Die so eilig zusammengewürfelte Mannschaft aus Laboe hatte den begehrten Pokal gewonnen.

Dieser Erfolg hatte die Mannschaft nicht nur mutig gemacht, sondern nach Jahren fußballerischer Abstinenz bei den Spielern auch die Lust am Fußball wieder geweckt.

Man blieb also zusammen und gründete eine Alt – Herren Gemeinschaft.



1962 Jubiläumsspiel in Heikendorf, Alte Herren, von links: Horst Rösner, Willi Rösner, Peter Haß, Polo Wiendlocha, Willi Michel, Ernst Tappendorf, Helle Dörringmann, Ludwig Seemann, Kurt Seifert, Paul Ruffedt, Walter Rösner



So sieht ein Testsieger aus!

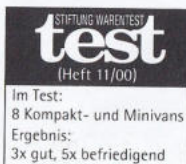


## RENAULT Scenic

Der Renault Scenic: Begründer der Kompaktvan-Kategorie – und immer noch der Beste seiner Klasse. Die unabhängige Stiftung Warentest ermittelte jetzt für ihn eine Durchschnittsnote von 2,4 und platzierte ihn damit vor der versammelten Konkurrenz. Spitzenwerte erreichte der Scenic u. a. in den Bereichen Sicherheit, Verbrauch und Umwelteigenschaften. Am besten, Sie überzeugen sich selbst von den Qualitäten des Renault Scenic!  
www.renault.de

Unser Barpreis  
für den RT 1,6 16 V

DM 34.500,-  
EUR 17.639,57



Renault Scenic

- Monatliche Leasing-Rate DM 217,69 • Leasing-Sonderzahlung DM 9.900,-
  - Überführung DM 760,- • Laufzeit 24 Monate • km 20.000
- Ein Angebot der Renault Leasing



**Autohaus Laboe GmbH**  
**Renault-Servicebetrieb**  
Reiherweg 4 · 24235 Laboe  
Tel. 04343 / 12 11 · Fax 42 96 92

## Damen

Man schrieb Montag, 12. Juni 1972, 20:00 Uhr, als 14 junge Damen in unserem Vereinslokal erschienen. Soviel Weiblichkeit hatte man an so einem Tag im Lokal noch nie gesehen, und da jeden Montag der VfR Versammlung hat, ahnte man nichts Gutes. Minuten später schon stürmte Klaus Krüger in unser Sitzungszimmer und teilte uns mit, dass draußen junge Mädchen wären, die Fußball spielen wollten. Wir dachten natürlich, dass Klaus uns einen unter die Weste jubeln wollte, wie er es so gerne tut. Wir hatten mit allem gerechnet, nur nicht mit so einem Anliegen. Aber wer sollte das Training übernehmen?

Es konnte nur Trainer werden, der eine Lizenz besitzt. „Polo“ Wiendlocha lehnte ab. Karl – Heinz Lobeck war schon als damaliger Jugendleiter überlastet und somit blieb nur noch „Moppel“ Rievers. Er übernahm dann dieses Amt, aber keiner von uns glaubte, dass Damenfußball sich lange halten würde. Doch es haben sich viele getäuscht. „Moppel“ wies die Mädchen zwar noch auf die Verletzungsgefahren hin, aber auch das half nicht, die Damen wollten Fußballspielen, und so wurden sie in den Verein aufgenommen und die erste Damenmannschaft aufgestellt und gemeldet. Betreuerinnen wurden Hanna Petersen und Lisa Koch.

Bereits am 19. August wurde das erste Freundschaftsspiel gegen den Wiker SV ausgetragen und mit 4:0 verloren. Vier weitere Niederlagen folgten und dann kam endlich in Suchsdorf der erste Sieg am 23. September 1972. Bis März 1973 wurden dann noch viele Freundschaftsspiele ausgetragen.

Danach wurde die Damen – Bezirksklasse eingeführt, zu der wir uns auch meldeten und im ersten Jahr einen beachtlichen 3. Platz von 8 Mannschaften belegten. Im August 1973 begann eine neue Punktrunde, an der schon 12 Mannschaften teilnahmen.

Nach 3 großen Siegen standen wir hinter dem Wiker SV auf dem 2. Platz. Dieser tolle Start brachte uns ein großes Ereignis. Wir wurden zu einem Vorspiel auf dem Holstein – Platz eingeladen. Hier spielte Norddeutschland gegen Jütland. Vor 5000 Zuschauern wurden wir im Vorspiel gegen die Wik ein bisschen hoch mit 5:1 geschlagen. Selbst Bundestrainer Helmut Schön war von diesem Spiel sehr angetan. Danach ging es in der Punktserie bis Ende Mai 1974 weiter. Zum Schluss standen wir immerhin an 4. Stelle. Es wurden in 22 Spielen 59 Tore geschossen und 27 hingenommen. Das Punktekonto lautete 30:14. Bis zur nächsten Punktspielrunde dauerte es nun einige Monate. Deshalb wurden Freundschaftsspiele ausgetragen. Mit 12:0 Toren schlugen wir die Damen des FC Kilia.



Gründung der Damenfußballmannschaft 1972, stehend von links: Marion Horstmann, Betreuerin Hanna Petersen, Trainer Dieter Rievers, Betreuerin Lisa Koch, Gudrun Gerschewski; mittlere Reihe von links: Ursula Nobis, Marina Schulz, Cornelia Rahn, sitzend von links: Karin Krümlin, Roswitha Schmidt, Heike Dickmann, Karin Paustian, Astrid Spurgarth, Helga Jahn, Hannelore Heidemann

Hiernach legte „Moppel“ Rievers nach 2jähriger Amtszeit seinen Trainerposten nieder. Trotzdem ging es weiter. „Polo“ Wiendlocha übernahm erst einmal das Training. Da sich immer Mannschaften meldeten, wurde die Spielserie 1974/75 in 2 Staffeln ausgetragen. Es gab eine West- und Oststaffel. Wir spielten in der Weststaffel und erreichten einen 4. Platz. 1975/76 ging es wieder in 2 Staffeln weiter, aber in Form einer Bezirksliga und Bezirksklasse mit Kampf um den Auf- bzw. Abstieg. Zum Schluss belegten unsere Damen in der höchsten Klasse, der Bezirksklasse, einen 5 Platz mit 38:35 Toren und 17:15 Punkten. In diesem Jubiläumsjahr (50 Jahre VfR) hat „Moppel“ Rievers wieder das Training übernommen. Immerhin haben es die Damen seit seinem Abgang auf 5 Trainer gebracht. Solchen Verschleiß hat bis dato noch keine andere Mannschaft gehabt.



Damen 1975/76, hintere Reihe von links: Begleiter Uwe Tonn, Marita Voss, Bettina Wolkowski, Jutta Albrecht, Gudrun Gerschewski, Birgit Tappendorf, Heike Koppe; vordere Reihe von links: Conni Schmidt, Ilona Hanke, Elke Seyfert, Sabine Hinz, Ute Krüger, Beate Moser, Anke Tollert, Ingrid Tonn

## Jugendabteilung

Seit der Gründung spielte der Rasensport unter der Jugendleitung von Fritz und Klaus Stuhr mit 3 – 4 Jugendmannschaften bis Kriegsbeginn. 1943 wurde die Jugendabteilung aufgelöst, da die Führungspersonen zum Wehrdienst eingezogen wurden. Teilweise spielten einige Jugendliche noch im SV Heikendorf weiter. Nach Kriegsschluss begann der VfR sofort wieder mit dem Aufbau der Jugendabteilung. Die Führung lag wieder in den Händen von Fritz und Klaus Stuhr, die den Spielbetrieb mit 4 Mannschaften in Gange brachten.

Das herausragende Ergebnis aus dieser Zeit war das Endspiel unserer Jungmannen um die Kieler Stadtmeisterschaft gegen die Mannschaft von Holsatia Kiel. Das Spiel wurde 1:0 gewonnen und somit die bisher einzige Stadtmeisterschaft in der Vereinsgeschichte errungen.

Folgende Spieler errangen diesen stolzen Erfolg



Stadtmeister am 03.07.1955, Jungmannen, stehend von links: Gerhard Grönwald, Georg Ruffedt, Klaus Chinnow, Heinz Kahl, Wolfgang Grünwald, Werner Rösner, kniend von links: Jürgen Bode, Klaus Hoffmann, Klaus Schnoor, Peter Hoffmann, Gerhard Peschel

Besonderen Anklang fanden die Zeltlager, die von 1958 bis 1973 durchgeführt wurden. In Travemünde und Kalifornien begannen unsere Zeltlager. Betreuer waren die Sportfreunde Ernst Löhndorf und Peter Faecks. Ab 1960 waren die Betreuer der Zeltlager „Polo“ Wiendlocha, Klaus Boll, Walter Ruffedt, Willibald Rösner, Gerhard Turowski, Hans-Hugo Vöge, Ingo Hamann, Kurt Räder, Uwe Jahn, Harry Schiemann, Karl-Heinz Lobeck und Marlies Wiendlocha.

An dieser Stelle muss man allen Betreuern und Damen ein großes Lob aussprechen, die jedes Jahr mit den Jugendlichen im Zeltlager waren und ihren Urlaub hierfür opferten. Ein besonderes Lob verdienen sich wohl Polo Wiendlocha mit seiner Frau Elli und Tochter, sowie Gerhard Turowski und Frau, die fast alle Zeltlager unter ihrer Aufsicht hatten.



Jungmannen 1956, stehend von links: Peter Faecks, Werner Hansen, Joachim Schuldt, Dieter Timm, Gerd Andersen, Heinz Lelleck; kniend von links, Klaus Tiedtke, Dieter Rievers, Klaus Wiendlocha, Klaus Schuleit, Hans - Dieter Rockstroh



1968 VfR Laboe – Jugend – Zeltlager in Ehringen bei Kassel



Miniknaben 1975/76, stehend von links: Jörg Haeder, Betreuer Ingo Kohlase, Torsten Rumohr, Hanno Thieme, Andreas Graßmann, Michael Kohlase, Jens Otto, Holger Grütz, Rainer Präber, Volker Grünwald, Sven Holz, Olaf Zander, Betreuer Manfred Graßmann; kniend von links: Hans – Jürgen Kähler, Lars Rumohr, Axel Heidemann, Torsten Holtfreter, Kimna Kemal, Björn Woelk, Stefan Asbahr, Sebastian Schnoor



Betreuer der Jugendabteilung 1975/76, von links hintere Reihe: Gerd Andersen, Ingo Hamann, Hans Schütz, Paul Krüger, Walter Hansen, Walter Wiendlocha; vordere Reihe von links: Horst Rösner, Theo Frey, Ingo Kohlase, Elke Seyfert, Dieter Rievers, Manfred Graßmann - Es fehlt Jochim Arp



*Salon*

*Heinz Reimann*  
**Probsteierhagen • Laboe**

**Perfekte Scherenschnitte**

und individuell geformtes Haar.  
 Qualifizierte Fachkräfte!  
 Qualität in der Ausführung!

**Probsteierhagen**

Alte Dorfstr. 27 a  
 Tel. 0 43 48 / 4 56

**Laboe**

Reventloustr. 15  
 Tel. 65 14

## Der kurze Weg zu guter Beratung

# Sie sind uns wichtig.



Ihr Service- und Beratungsteam in Laboe

Standardlösungen gibt es überall. Wir finden aber, daß Sie die bestmögliche Lösung verdient haben und bieten Ihnen eine kompetente Beratung in allen finanziellen Fragen. Dabei berücksichtigen wir Ihre persönlichen Vorstellungen und Wünsche. Wir sind und bleiben eben die Bank in Ihrer Nähe, die Sie einfach besser versteht.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

## Raiffeisenbank im Kreis Plön eG

Zweigstelle Laboe, Probsteier Platz 1-3, ☎(04343) 8711

Ristorante - Pizzeria

Eis - Cafe

**Ortolan**

24235 Ostseebad Laboe

Strandstraße 78

Tel.:04343/8437

**Ortolan**

Promenaden - cafe

Biergarten

Strandstraße 25

Tel.:04343/8170



## TT - Abteilung

Gleich nach der Gründung des Rasensport Laboe wurde Tischtennis nicht nur beim geselligen Beisammensein, sondern als Spiel sportlich nach Regeln betrieben. Eingeführt in Laboe wurde das schnelle Spiel von Axel Thomsen, der in Lutterbek wohnte.

Gespielt wurde im Vereinslokal „Probsteier Hof“. Zu den ersten Laboer TT - Spielern Otto Vöge, Heinrich Otto, Eggert Wiese u.a. gesellten sich im Sommer ständig Spitzenspieler aus Kiel, unter ihnen „Seppl“ Münchow, späterer Teilnehmer an den TT - Weltmeisterschaften in England.

Außer den o. a. Spielern vermittelten Rudi Keding und Claus Wiendlocha ihr Können an die gelehrigen Schüler Fritz Thöler, Hans Klein, Heinrich Artkämper und viele andere.

Der 2. Weltkrieg brachte dann den großen Einschnitt, 1943 kam der Spielbetrieb voll zum Erliegen. Schon bald nach Ende des Krieges wurden die TT - Schläger wieder hervorgeholt. Fritz Thöler wurde am 07.01.1976 zum Fachwart gewählt und baute zusammen mit Heinrich Artkämper (ab 1946) die TT - Abteilung auf.

In der ersten Punktspielrunde 1946/47 spielte der VfR in der Männer - B - Klasse.

Die ersten Erfolge auf Turnieren stellten sich 1947 auf Verbandsebene ein. Es fanden nun immer mehr Personen Spaß am TT - Spiel, so dass in der Turnhalle nicht mehr alle spielen konnten. Wir mussten am 09.04.1948 aus-



1. Herren 1975/76, 2. Bezirksliga, von rechts: Werner Laskowski, Bernd Wittke, Jürgen Otto, Peter Kothe, Siegfried Pagel, Heinrich Artkämper



Jugendabteilung – Betreuer: Fritz Duisburg

weichen ins Hotel Laboe, um das wichtige Punktspiel gegen Friedrichsort I mit 5:4 unter ordentlichen Bedingungen zu gewinnen. Die Mannschaftsaufstellung war: Thöler, Pleteit, Artkämper, Plambeck, Perlewitz, Brammer. Am Wochenende 17./18.07.1948 startete in Laboe das 1. Turnier um den „Fördepokal“. **Der Pokal** ist in Buchform gehalten und hat einen handgeschnitzten Holzeinband mit dem Laboer Ehrenmal als Motiv. Der Pokal wurde ausgespielt nach dem Davis-Cup-System mit 2er-Mannschaften.

Vom 2. „Fördepokal – Turnier“ im Mai 1949 berichtete die KN unter der Überschrift „Laboer TT – Turnier ein großer Werbeerfolg“, 600 – 700 Zuschauer verfolgten am Wochenende in der Laboer Turnhalle mit Begeisterung die Kämpfe. Der VfR Laboe verzeichnete mit dieser Veranstaltung einen erneuten Werbeerfolg. Im Mai 1950 fand das 3. „Fördepokal – Turnier“ in Laboe statt. Die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur und andere Umwelteinflüsse brachten es mit sich, dass einige Jahre kein geregelter Spielbetrieb bestand.

Im Januar 1962 wurde auf der Jahreshauptversammlung die TT – Abteilung zu neuem Leben erweckt und H. Artkämper zum Fachwart gewählt. Anfang 1963 zählten wir schon 63 Mitglieder. Die aufopferungsvolle Arbeit des Fachwartes H. Artkämper brachte in den folgenden Jahren viele schöne Erfolge: Die I. Herrenmannschaft steigt auf bis in die Bezirksliga und eine 1966 gegründete Damen – Mannschaft spielt

sich auch schnell rauf bis in die 1. Bezirksliga. Es waren erfolgreich: Rita Wittfoth, Ursula Schreier, Greta Andersen, Marlies Wiendlocha, Lena Frey. Eine Schülermannschaft mit Manni Rösner, Werner Holtfreter, Manfred Thomsen, Frank Artkämper, Andreas Schüler, Ulf Kloos, Erwin Dombrowski wird Herbstmeister. Von 1970 bis 1976 spielt die I. Herren – Mannschaft in der 2. Bezirksliga in nur wenig veränderter Besetzung, während die II. und III. Mannschaft eifrig kämpften. Von 1962 bis 1976 erspielten die Laboer Spitzenspieler auf kreis-, bezirks- und landesoffenen Turnieren 158 Urkunden auf 1. bis 3. Plätzen. Die erfolgreichsten Urkundenjäger sind H. Artkämper mit 54 Urkunden, Jürgen Otto mit 46 Urkunden, Siegfried Pagel mit 32 Urkunden und Werner Laskowski mit 26 Urkunden.

## Schützenabteilung

Am 17. März 1969 rief der damalige Vorsitzende, Kurt Saager, gestärkt durch den Wunsch zahlreicher Mitglieder, zur Gründungsversammlung der Sparte Schießsport auf. Der Zuspruch war ermutigend, denn an der Versammlung nahmen ca. 20 Mitglieder teil. Zum Spartenleiter wählte man Volker Bonatz.

Bonatz entwickelte sehr viel Energie und Ausdauer und schaffte mit Unterstützung des Vorstandes in kurzer Zeit Möglichkeiten, den Schießsport, wenn auch unter primitiven Umständen, durchzuführen. Es wurde zunächst im Saal des Vereinswirtes Klaus Krüger geschossen, der der Abteilung mit Rat und Tat zur Verfügung stand. Geschossen wurde an zwei Ständen. Der Zustrom von Mitgliedern hielt an und in kürzester Zeit war die Sparte auf 60 Mitglieder angewachsen.

Während der Sommermonate konnte aus verständlichen Gründen der Saal bei Klaus Krüger nicht zur Verfügung stehen. Es musste also versucht werden, eine Möglichkeit zu finden, während dieser Zeit den Sport dennoch auszuüben. Dankenswerterweise stellte die Wendtorfer Schützengemeinschaft ihre Anlage zur Verfügung. Die Umstände waren der Sparte nicht förderlich und das Interesse sank rapide. Die Sparte schrumpfte auf 5 Mitglieder zusammen. Dann endlich war es der Vereinsführung gelungen, in Verhandlung mit der Gemeinde Räumlichkeiten im Hafenspeicher zu bekommen.



Der Luftgewehrstand im Hafenspeicher 1976

Die verbleibende kleine Gruppe entwickelte sehr viel Idealismus und schaffte im Alleingang den Umbau der Anlage in vielen freiwilligen Arbeitsstunden. Die geschaffene Anlage ermöglichte wieder einen geregelten Übungsablauf. Leider ist auch diese Anlage ein Provisorium geblieben, auf der keine Rundenwettkämpfe ausgetragen werden können, da nur drei Stände und drei Luftgewehre zur Verfügung stehen.

Die Gruppe wuchs wieder auf über 20 Mitglieder an, unter denen eine ganze Anzahl Jugendlicher zu finden ist: ein Zeichen, zuversichtlich in die Zukunft zu schauen. Dieser Mut könnte noch angeheizt werden durch intensive Verhandlungen mit der Gemeinde, um durch den Umbau des Speichers eine bessere Lösung zu finden, der endlich auch den Wettkampf möglich macht. Es kann in keiner Sportart Erfolg und Zuspruch geben, wenn außer Übungsabenden keine Möglichkeit gegeben ist, seinen eigenen Leistungsstand im Wettkampf zu messen.

An den Kreismeisterschaften 1975 nahmen zwei unserer Damen teil. Das bisher beste Ergebnis der Laboer Schützen erreichte auf dieser Kreismeisterschaft Hannelore Lobeck mit einem guten 4. Platz.



**PROJEKT  
"ALTE FEUERWACHE"**

Wegeleitsysteme  
Lichtreklame  
Beschilderung  
Auto- und Buswerbung

Corporate Design  
Image Anzeigen  
Flyer  
Internet-Auftritt  
Screen-Design

REKLAMEWERKSTATT + CREATIVE DESIGN  
DORFPLATZ 2 - 24235 LABOE  
TEL. 04343 - 8368 ODER 04343 - 499373

Herzlich willkommen im Restaurant

**Landhaus Laboe**

Das kleine Restaurant mit dem großen Ambiente  
Tischreservierung unter 04343/60884

Inh. H. Springer  
Im Oberdorf 7 • Laboe  
☎ 0 43 43 / 6 08 84

Mittagstisch  
von 11.30-14 Uhr  
Abends-Küche  
von 17.30-23 Uhr  
Mittwoch ist  
Ruhetag



Jeden **Dienstag** servieren wir  
von 12.00-14.00 Uhr hausgemachten Eintopf  
für 7,50 DM =satt=.

**Gerne richten wir Ihre Familienfeier  
oder andere Festivitäten aus.**

**Laboe steht als Meister fest!**

# Kreisligist Laboe der erste Favoritenchreck

**Neuling VfR Laboe allein noch ohne Punktverlust**

**VfR Laboe ist bereits Herbstmeister**  
**VfR Laboe fertigte Flintbek mit 9:0**

VfR Laboe ließ dem 6:2 in Bokhorst die Serken knallen

VfR Laboe gewann Pokal

## Ein Schützenfest Laboe: 12:0

**Pokalschreck Laboe gegen Kronshagen**

Laboe steckten die Schrecksekunde gut weg

**VfR Laboe ließ aufhorchen**

**Laboe steigt in die Verbandsliga auf**

Favoritensterben auf dem Stoschplatz



**Mit Sicherheit  
mehr Geld – ein  
Leben lang!**

Verzichten Sie im Ruhestand auf nichts.  
Sichern Sie sich Ihren Lebensstandard  
jetzt über die Sofort-Rente.  
Wir sagen Ihnen, wie das geht!

**Reinhard Kraehnke  
Thorsten Melson**  
Dorfstraße 17  
24226 Heikendorf  
Telefon (0431) 241944  
Telefax (0431) 242948

Unternehmen der Finanzgruppe

**PROVINZIAL**

Alle Sicherheit für uns im Norden

Zum 75-jährigen Jubiläum  
Herzliche Glückwünsche  
und weiterhin viel Erfolg  
**Rainer Wiese**  
Rechtsanwalt und Notar  
24235 Laboe, Reventloustraße 10



**H.-J. Baudach**

Service rund ums Haus



Bagger-, Garten- und Pflasterarbeiten - Containervermietung  
Gartenbedarf - Futtermittel - Baustoffe

**Kies • Mörtel • Mutterboden**

24235 Laboe - Schwanenweg 18 - Gewerbegebiet - Tel./Fax: (0 43 43) 10 27

**Erinnerungen vom ehemaligen 1. Vorsitzenden des LTC  
Rudolf Großmann**

Das Erstellen von 3 Tennisplätzen brachte es mit sich, dass schon früh in 1970 Kontakt mit dem Vorstand des VfR aufgenommen werden musste. Nach Verhandlungen des LTC-Machers Rudi Großmann mit der Bundesvermögensstelle, gelang es, auf einer Ecke des Stoschgeländes - derzeit eine Müllhalde - zunächst ca. 2.000 qm Land zweckgebunden zu pachten. Die entsprechenden Verträge wurden natürlich mit der Gemeinde, Herrn M. Pleger, abgestimmt und unterzeichnet.

Jetzt galt es, vorgesehene Plätze mit dem VfR, Herrn J. Rumohr, und auch mit dem zuständigen Sachbearbeiter der Gemeinde Laboe, Herrn Richter, abzustimmen. Hierbei zeigte man u. a. viel Verständnis, dass das Grundstück des LTC doch sehr nahe an das Sportfeld des VfR rücken musste. Noch heute ist dieser Zuschauerabschnitt doch recht schmal.

Gern erinnert man sich lobenswert über den, zu dieser Zeit tätigen, verständnisvollen Platzwart Herrn Störcker. Im Endeffekt wurde man sich hier immer einig. Freundschaftliche Bande wurden mit dem Jubilar alle Zeit gepflegt. Handballturniere hat man durchgeführt. Auch das Bier schmeckte auf den beiden Seiten in den schmucken Clubhäusern immer gut.

**Getränke-Fachhandel**

**RIEPEN**

Die beste Antwort auf den Durst

Inh. Rainer Plath

Laboe • Erich-Schwarz-Weg 1 • Tel.: (0 43 43) 86 25

**Öffnungszeiten:**

**Mo. - Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr • Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr**

**Zu vermieten:**

Zapfanlagen, Tische, Bänke,  
Ware auf Kommission

Rufen Sie eine Woche vorher an und  
sichern Sie sich Ihre Bestellung.

*Ich berate Sie gerne.*

**Faß-Biere:**

Flensburger Pils, König Pilsener,  
Holsten, Veltins, Jever

Selbstverständlich liefern wir  
auch ins Haus  
(jeweils dienstags und freitags)



Testen Sie auch unser großes  
**Weinsortiment**

**Heckt Maler und Lackierer**  
**Gerüstverleih Reparaturverglasung**

Inhaber: Timm Rohlf's

Grüner Ring 3

24235 Laboe

Telefon: 0 43 43 / 42 99 68 oder 42 99 67 Fax: 0 43 43 / 42 99 69

Ihr Partner für  
Anstrich- und Lackierarbeiten  
Tapezierarbeiten  
Fassadenreinigung und - beschichtung  
Treppenhausanstriche  
Altbausanierung

Balkan – Restaurant

**Dubrovnik**

Warme Küche von 11:00 Uhr bis 24:00 Uhr nachts  
Sie können unsere Grill – Gerichte abholen und zu  
Hause servieren.

Drago Habulinec  
24235 Laboe, Strandstraße 60 Tel.: 04343/8730

**Auf geht's in die nächsten**

**25 Jahre VfR Laboe**

**1976 - 2001**

## ***Herrenfußballabteilung - Liga***

Endete die Berichterstattung in der Festschrift zu unserem 50jährigen Vereinsjubiläum noch mit den Erfolgen im Pokalwettbewerb auf Bezirksebene und dem Scheitern im Pokal des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes gegen Phönix Lübeck, war die 1. Hauptrunde im DFB-Vereinspokal dennoch erreicht.

Die Auslosung erfolgte damals in der ARD und brachte unseren Vereinsnamen über den Bildschirm. Leider war der zugeloste Gegner nicht einer der arrivierten Bundesligisten, auf den wir alle gehofft und dem wir gerne alles abverlangt hätten, sondern ein namenloser Club aus Germaringen.

Am Tag der ursprünglich geplanten Einweihung unseres total sanierten Sportplatzes reiste die Mannschaft nach Bayern, um die Pokalerfolgsstory fortzusetzen. Das Ergebnis, das auch in der Fernsehberichterstattung verlesen wurde, war eindeutig. Man verlor fön- und höhengeplagt deutlich mit 1:9 und schied aus.

Die nachfolgenden Berichtsjahre lassen sich in vier Abschnitte einteilen, in denen die Mannschaft zunächst bis zur Saison 1982/83 in der Landesliga verblieb, einer nachfolgenden Teilnahme in der Bezirksliga Ost, ab der Saison 1987/1988 in der zweigeteilten Bezirksklasse und nach dem neuerlichen Abstieg in der Saison 1994/1995 spielte die Mannschaft in der Kreisliga Kiel.

Leider ist tendenziell das Leistungsvermögen schwächer geworden. Die Ursachen hierfür sind vielschichtig und sollen hier nicht näher dargelegt werden, dennoch sollte erwähnt werden, dass uns in den Spielzeiten unserer größten Erfolge auch Spieler unterstützt haben, die nicht aus unserem Verein hervorgegangen sind und dennoch Integrationsfiguren wurden.

### **Verbandsliga-Nord / Landesliga-Nord**

Die Spielserie 1976/1977 schlossen wir mit einem gesicherten 9. Tabellenplatz ab, gleichzeitig beendete unser langjähriger und erfolgreicher Trainer Helmut Ponath zunächst seine Tätigkeit.

Das sportliche Ergebnis der folgenden Saison unter Trainer Behringer war ein 10. Tabellenplatz.

Von ihm übernahm in der Saison 1978/1979 Holger Saager das Traineramt, der als langjähriger Aktiver in der Jugend und Liga des VfR und nach zweijähriger Abwesenheit als Spielertrainer beim Oldenburger SV

zurückkehrte. Im ersten Jahr seiner Tätigkeit weckte ein Vorsprung von 5 Punkten zur Winterpause durchaus Aufstiegshoffnungen; am Ende sprang Rang zwei heraus, in der Saison 1979/80 wurde die gute Mannschaftsleistung mit einem 4. Platz bestätigt.

Für die Spielzeiten 1980/81 bis 1981/82 übernahm Klaus Biewaldt die Mannschaft als Spielertrainer, der neun Spieltage vor dem Saisonabschluss von Helmut Ponath abgelöst wurde, dem mit dem 14. Platz der Klassenerhalt gelang.

Den bereits erkennbaren Schwächelungen konnte in der Saison 1982/83 der als Trainer zurückgekehrte Holger Saager nicht entgegenwirken. Personelle Engpässe ließen erforderliche Einschnitte nicht zu. Mit dem nicht abwendbaren Abstieg ging ein überaus sportlicher Abschnitt zu Ende und konnte bis heute nicht annähernd wieder erreicht werden.

### **Bezirksliga**

Ganz ungewöhnlich für eine abgestiegene Mannschaft entwickelte sich die personelle Situation vor der ersten Bezirksliga-Saison.

Mit Holger Haltenhof gelang die Verpflichtung eines Spielertrainers, der als erfolgreicher Torjäger hinlänglich bewiesen hatte, welche Qualitäten er besaß. Daneben kehrten Bernd Wiendlocha und Norbert Pedersen vom VFR Neumünster zurück, wo sie Verbandsliga-Erfahrungen gesammelt haben und wo Bernd Wiendlocha zum Landesausschuss-Spieler avancierte. Doch damit nicht genug, mit der Verpflichtung von Stefan Dietrich reihte sich ein Spieler ein, der bei Holstein Kiel in der 2. Bundesliga zu sportlichen Meriten kam.

Die Vorstellung des damaligen Ligakaders mit Bahn, Ridder, Groth, Pinkert, Meyer, Hellwig, Tietze, Garnitz, Voß, Michel, M. Rösner, Beckmann, G. Rösner, Dietrich, Friese, Graßmann, Lentins, Jahn, Wiendlocha, Haltenhof, Rückbrodt und Pedersen zeigt deutlich, dass hier eine namenhafte Truppe zusammengestellt worden ist, die das Potenzial der abgestiegenen Mannschaft deutlich überschritt.

Entsprechend waren die Erwartungshaltungen.

Nach dem denkwürdigen, vorentscheidenden Spiel auf dem heimischen Stosch gegen Friedrichsort verlor man vor 1.150 Zuschauern und wurde am Ende zweiter, was allgemein eher enttäuschend war.

In der anschließenden Serie 1984/85 war diese Platzierung nicht zu wiederholen, nachdem der Kader nicht zusammengehalten werden konnte. Der 11. Tabellenplatz war die Folge und es begann eine Trainersuche, die in Wolfgang Maronde ihren Abschluss fand.

Die beabsichtigte langfristige Zusammenarbeit wurde wegen des bedrohlichen Tabellenstandes und der mangelnden Zuversicht auf konzeptionelle Einschnitte vor der Rückserie beendet und interimistisch

Manfred Rösner übertragen, dem es unter Mithilfe von Holger Haltenhof, der in einigen Spielen erneut seine Torjägerqualitäten unter Beweis stellte, gelang, die Klasse zu erhalten.

Der erreichte abschließende Tabellenplatz der Saison 1985/86 war alles in allem noch zufriedenstellend.

Was sich aber bereits angekündigt hatte, blieb in der nachfolgenden Spielserie unabwendbar. Trainer Kößling stieg mit der Mannschaft ab und beendete nach einjährigem Engagement seine Tätigkeit für den VfR.

### Bezirksklasse

Das Traineramt in der Bezirksklasse übernahm mit Manni Rösner ein Mann, der bereits in der Saison 1985/86 eingesprungen war und bewiesen hatte, dass er nicht nur ein großartiger Spieler und Sportsmann war, sondern auch in der Lage ist, seine Vorstellungen umzusetzen und erfolgreich zu sein.

Leider lief es aus verschiedenen Gründen nicht so, wie er es sich vorstellte und mangels personeller Alternativen sah er sich nicht im Stande, das Amt zum Wohle des Vereins weiterhin auszuüben.



1. Herren/ letztes Punktspiel 87/88 in Bokhorst (Klassenerhalt)  
(v.l.n.r.) hinten: F. Buchhorn, H. Thomas, J. Graßmann, T. Lentins, D. Graßmann, W. Hellwig, T. Saager, S. Holz, T. Rumohr, Betreuer P. Cornelius, Trainer O. Riedel  
vorn: N. Petersen, 1. Vorsitzender J. Rumohr, S. Schnoor, M. Fiebrand, M. Rösner, J. Jahn, K. Meinert, A. Joachimsthal, Betreuer M. Lobeck, liegend H. Westphal

Mit Otto Riedel wurde ein Urgestein im Trainergeschäft verpflichtet, dem es gelang, die Mannschaft am Ende auf einen 10. Platz zu bringen.

Auch in die Saison 1988/89 ging man mit ihm und beendete sie als Zwölfter noch relativ ungefährdet.

Durch die Übertragung des Traineramtes auf Holger Sprössig gelang es zunächst, einige auswärtige Spieler in den Kader zu berufen und man hoffte, mit ihm eine langfristige Zusammenarbeit zu begründen, den Neuaufbau einzuleiten und zukunftsorientiert zu planen. Was am Ende der Spielzeit mit einem guten 7. Tabellenplatz noch durchaus im Plan lag, bestätigte sich nicht und führte zur Trennung.

Helmut Tessmann übernahm fortan die Regie und führte die Mannschaft am Ende der Saison 1990/91 auf einen unter diesen Umständen zufriedenstellenden 10. Platz. Die selbe Platzierung erreichte er in der darauffolgenden Serie, einen 8. Platz 1992/93 und nach einem 13. Platz 1993/94 beendete er seine Tätigkeit.

Norbert Pedersen hieß der Neue und man war sich sicher, angesichts seiner Erfolge als Trainer im Jugendbereich, den Richtigen gefunden zu haben. Am Engagement lag es sicher nicht, dass die Mannschaft am Ende der Hinserie nur 5 Punkte auf der Habenseite verbuchte. Von ihm in Aussicht gestellte Spielerverstärkungen bestätigten sich nicht und die erwartete Leistungsstärke blieb aus. Als bereits feststehender Absteiger übernahm Betreuer Karl-Heinz Lobeck auch das Training und führte die Saison zu Ende.

### Kreisliga

Die Notwendigkeit, die Mannschaft personell zu verstärken, ließ den Gedanken reifen, einen Spielertrainer zu verpflichten.

Mit Sebastian (Flipper) Schnoor fiel die Wahl auf einen Mann, der sich als Aktiver höherklassig behauptet hatte und der engagiert zu Werke ging.

Seine Erfolge in den drei Jahren seiner Tätigkeit waren Tabellenplatz vier 1995/96, sieben 1996/97 und drei 1997/98.

Man spielte durchgängig mit Kontakt zur Tabellenspitze, auch ein Aufstieg lag im Bereich des Möglichen.

Der neue Spielertrainer hieß Timo Kowalski, der nach der Winterpause gemeinsam mit Co-Trainer Jörg Rückbrodt zurücktrat. Bis zum Saisonende 1998/99 übernahmen der bisherige Torwarttrainer Kay Meinert und – soweit es seine Zeit zuließ – Holger Saager die Mannschaft und führten sie auf Position 2.

**Sportler packen Umbau  
ihres Vereinsheims an**

Bund will Stoschgelände verkaufen

**Sportvereine  
fürchten um  
die Existenz**

**Laboe kämpft um  
Sportplätze**

**Sportplatz wird Gemeindeeigentum**

**VfR weihte  
Sportheim ein**

**Laboes Stoschplatz erhält nach  
seinem Ausbau klassische Maße**

*Im Sommer 1976 können Kicker auf neuem Rasen spielen*

**Wieviel ist der Stoschplatz wert?**

**Laboe 1997 - Eine Gemeinde  
ohne Sportplatz?**



Die Liga feiert ihre Vizekreismeisterschaft in der Kreisliga 98/99

Als renommierten Verbandsligaspieler präsentierte der VfR Stefan Köpke als Trainer, mit dem es als Spieler und Trainer im Zusammenwirken mit den konzeptionellen Anstrengungen des Vereins immerhin gelang, sechs neue Spieler zu werben.

Im Hinblick auf die strukturelle Veränderung der Spielklassen war man sicher, für die leistungsstarke Kreisliga gewappnet zu sein.

Der am Ende erreichte 4. Tabellenplatz mag für den Trainer enttäuschend gewesen sein, dennoch kann darin nicht ausschließlich die Ursache dafür begründet liegen, was als Novum im Berichtszeitraum in der Vereinsgeschichte anzusehen ist.

Ein rechtzeitig gegebenes Wort zur weiteren Zusammenarbeit wurde unmittelbar vor Saisonbeginn 2000/2001 zurückgezogen und sorgte für eine besorgniserregende personelle Situation.

Dass es dennoch gelang, eine weitgehend konkurrenzfähige Mannschaft zu stellen, ist dem verantwortungsbewussten Handeln der Vereinsführung, der integrierten Spieler und nicht zuletzt Jochen Weihrauch und Kay Tappendorf zu verdanken, die im Interesse des Vereins ein Traineramt übernahmen, für das unter diesen Umständen wahrlich kaum geeignetere gefunden werden konnten.

Der Erhalt der Klasse wird deshalb als bestmöglicher Erfolg zu qualifizieren sein.



# NAZARETH ZEITARBEIT GMBH

**FELDSTRASSE 37  
24235 LABOE  
TEL. 0 43 43 - 49 92 92**

## Vorbereitung damals (1986/87)



## ... und heute (1999/ 2000)



## Untere Herrenmannschaften

An dem Punktspielbetrieb nahmen in den letzten 25 Jahren eine 2., 3. und 4. Mannschaft mit wechselndem Erfolg teil.

Die 2. Mannschaft spielte in den Klassen A, B und C und musste in den Spielserien 1977/78, 1986/87 und 1990/91 Abstiege hinnehmen, konnte aber in den Spielserien 1979/80 und 1999/2000 Aufstiege feiern. Als Betreuer fungierten Theo Frey, Herbert Baer, Dieter Räder, Jürgen Ginnut, Kay Meinert, Roland Roesler, Wolfgang Hellwig, Ralf Rissmann, und Horst Gayko. Derzeit wird die Mannschaft von Jörg Rückbrodt und Torben Mnich betreut.



Die 2. Herrenmannschaft Saison 1997/98

hinten: Trainer H. Gayko, A. Gebauer, D. Kröger; J. Haeder, A. Petz, O. Nazareth, S. Stroth, S. Holz, T. Rumohr, R. Rissmann

vorn: F. Fleischer, S. Krüger, A. Heidemann, V. Grünwald, K. Zander, A. Bayerer, T. Reek, M. Cerny

In der Reserve wuchs in all den Jahren ein guter Mannschaftsgeist, der durch eigene Sponsoren und die Einkünfte aus dem Zusatzzahlspiel gefördert wurde. Dies machte eigenständige Weihnachtsfeiern möglich, um sich auf diese Weise bei den zahlreichen Gastspielern aus der Liga- und Alt-Herrenmannschaft zu bedanken. Sie trugen zum sportlichen Erfolg der Mannschaft bei. Auch die gemeinsamen Saisonabschlussfeiern mit der Damen- und Ligamannschaft sind Ausdruck einer kameradschaftlichen "Reserve". Hoffentlich bleibt die Zweite auch zukünftig ein Sprungbrett für

Ligaspieler auf dem 2. Bildungsweg und Fußballer mit Spaß an Sport und Geselligkeit.

Unsere Dritte hatte einen wechselhaften sportlichen Verlauf in den Spielklassen B, C, D und F. Insgesamt wurde die Mannschaft viermal aus dem Spielbetrieb zurückgezogen, zweimal musste sie absteigen, hatte aber in den Spielserien 1976/77 und 1994/95 mit den Aufstiegen auch Erfolge aufzuweisen. Viele Jahre hat Herbert Baer diese Mannschaft betreut, aber auch Egon Büttner, Horst Rösner, Peter Horst und Dieter Habersaat waren als Trainer und Betreuer tätig.



3. Herrenmannschaft Saison 1978/ 79  
hinten: Trainer H. Baer, C. Grütz, E. Schöning, G. Thomsen, H. Arp, H.J. Petersen  
vorn: M. Thomsen, H. Maas, H. Rapp, R. Schulz, J. Jahn, T. Frey

Die Vierte kam nur noch in den Jahren 1975/76 und 1976/77 zum Einsatz und belegte in der E-Klasse einen 2. und 8. Platz. Als Betreuer stand Klaus Nebendahl zur Verfügung.



1. Herrenmannschaft 2000  
Stehend: Torwarttrainer D. Jahn, S. Cerny, S. Richter, M. Hegewald, M. Petersen, Co-Trainer K. Tappendorf, M. Mohr, O. Nazareth  
Kniend: T. Baier, C. Soltau, M. Gutzeit, E. Hoffman, T. Saager, H. Michel  
Liegend: R. Reinke



2. Herrenmannschaft 2000  
Stehend: O. Nazareth, Co-Trainer J. Rückbrodt, T. Lentins, S. Stroth, H. Michel, K. O'Neill, J. Maras, R. Reißmann, H. Goldbach, Trainer T. Mnich  
Kniend: D. Melchert, H. Thomsen, A. Brosche, Sven Krüger, M. Cerny, M. Mohr, M. Reckling,  
Liegend: O. Zander

## Einnahmen aus Ligaspielen in den letzten 25 Jahren

Jahr	Einnahmen gesamt	Wichtigstes Spiel	Datum	Einnahmen	Zuschauer
1976	18.060,-- DM	VfR – Phönix Lübeck	13.06.76	1.967,-- DM	835
1977	12.012,-- DM	VfR – Heikendorf	16.01.77	978,-- DM	376
1978	16.603,-- DM	VfR – Büdelsdorf	08.10.78	1.693,-- DM	656
1979	13.917,-- DM				
1980	12.404,-- DM				
1981	10.420,-- DM	VfR – Preetz	13.09.81	1.006,-- DM	309
1982	11.972,-- DM	VfR – Heikendorf	21.02.82	1.271,-- DM	393
1983	10.065,-- DM				
1984	16.051,-- DM	VfR – Friedrichsort	29.04.84	4.113,-- DM	1.144
1985	6.246,-- DM				
1986	8.561,-- DM				
1987	3.536,-- DM				
1988	3.319,-- DM				
1989	5.943,-- DM				
1990	15.661,-- DM	VfR – Hamburger SV	26.06.90	11.479,-- DM	1.712
1991	4.128,-- DM				
1992	21.197,-- DM	VfR – Hamburger SV	12.06.92	18.478,-- DM	2.376
1993	16.470,-- DM	VfR – Hamburger SV	08.08.93	12.450,-- DM	1.575
1994	2.116,-- DM				
1995	2.379,-- DM				
1996	1.766,-- DM				
1997	2.297,-- DM				
1998	2.853,-- DM				
1999	4.667,-- DM	VfR – Altenholz	02.08.99	558,-- DM	186
2000	2.728,-- DM	VfR – Heikendorf II	12.08.00	360,-- DM	90



Es hat sich unter Seglern rumgesprochen:  
Ein feiner Platz, das Wochenende ausklingen zu lassen.  
Draußen, mit tollem Blick auf die Förde.  
Im Winter – der Klön-Treffpunkt in Laboe.  
Am Riesen-Tresen, mit netten Leuten.

Spitzen-Biere vom Faß.  
Herzlich willkommen!

**Bitburger** Bitte um Bit

Strandstraße 7  
Tel. 043 43/80 88



**Donnerwetter – was für eine tolle Kneipe!**

## Friedrich Lantau jun.

**Schuh- und Textilbetrieb  
Gardinenservice und Montage**

**Parkstr. 8  
24235 Laboe  
Tel. 0 43 43 / 64 11**

## LIGA-INFO

### *Eine Stadionzeitung wurde erwachsen!*

Viele große Vereine in und um Kiel boten Ihren Zuschauern Informationen und Unterhaltung in Form einer kleinen Stadionzeitung an. Der Fan konnte sich aktuell über seine Mannschaft informieren, der Fußballfrust wurde durch leichte Unterhaltung abgebaut und auch die Statistikfreunde kamen auf ihre Kosten. Außerdem freute sich die Mannschaftskasse über einen Zuschuss aus den Werbeeinnahmen.

Der VfR Laboe hatte glücklicherweise den damaligen Ligabetreuer Peter Cornelius in seinen Reihen, der die Idee einer Zuschauerinformation hatte und diese mit dem damaligen Ligaspieler Manfred Rösner umsetzte. Am 24.10.1982 erschien zum Landesligaspiel gegen den TSV Kropp die erste LIGA-INFO auf dem Stoschplatz in Laboe. Die Inserenten aus Laboe und die Fans waren sich über einen gelungen Einstand einig. Die LIGA-INFO hatte eine erstaunliche Frühform und wuchs bis auf eine Seitenzahl von 78 Seiten. Jeder der zahlreichen Info-Helfer weiß, dass dies nicht nur redaktionell, sondern auch an Kopierer und Heftmaschine eine wahre Meisterleistung ist.

Die Leistung der Info-Macher zeigte Wirkung, so wurde die LIGA-INFO schon in Brasilien, in Griechenland, in Österreich und sogar am Südpol gelesen. Die sportliche Entwicklung spiegelte sich leider nicht in der positiven Entwicklung der LIGA-INFO, die auf ein treues Potential von Inserenten zurückgreifen konnte.

Zum Bezirksliga-Heimspiel am 06.06.1987 gegen den SW Elmschenhagen zog sich Info-Gründer Peter Cornelius als aktiver Redakteur zurück und übergab die Verantwortung an Michael Lobeck. Ein Jahr später übernahm Torsten Rumohr die Position des Chefredakteurs, der mit seinen Redakteuren die Herstellung der Liga-Info zu den drei Spielen gegen den Bundesligisten HSV in bester Erinnerung hat. Das 10jährige Jubiläum der LIGA-INFO wurde mit allen Redakteuren in Wittdün auf der Insel Amrum gefeiert.

Mit dem Ende der Kreisliga-Saison 1996 wurde Saskia Timm zur neuen Chefin des Redaktions-Teams gekürt. Diese Aufgabe nimmt sie mit ihrem aktuellen Team bestehend aus Christina Möller, Tina Koch und Stephan Cerny bis heute wahr.

Der LIGA-INFO ist im Jahr des Vereinsjubiläums zu wünschen, dass der Fleiß der Redakteure, die Freude der Zuschauer und die Treue der Inserenten erhalten bleibt, um der Ligamannschaft auch zukünftig eine Unterstützung zu sein.

Torsten Rumohr



Die Redakteure 2000 sind (fast) immer guter Laune  
Von links: Christina Möller, Tina Koch, Stephan Cerny, Saskia Timm

*Schon seit Jahrzehnten  
versuchte der Profifußball  
beim VfR Laboe zum Zug zu  
kommen ...*

*Hier ein paar Auszüge aus den  
Archiven.*



An den  
VfR Laboe  
z.Hd. Herrn Rumohr  
Postfach  
2304 Laboe

## WERDER BREMEN

SPORT-VEREIN „WERDER“  
v. 1899 e.V.

Deutscher Pokalsieger 1961  
Deutscher Meister 1965  
Deutscher Vizemeister 1968  
Deutscher Vizemeister 1983

Postanschrift:  
Weser-Stadion, 2800 Bremen 1  
Telefon: (04 21) 498106/07  
Kartenstellen:  
(04 21) 490506/07

7.5.1984 Le/S.

Sehr geehrter Herr Rumohr,

bei der Durchsicht unserer Freundschaftsspiel-Korrespondenz fiel mir unser Briefwechsel vom November 1983 in die Hände.

Falls Sie noch Interesse an einem Spiel gegen unsere Bundesligamannschaft (selbstverständlich mit allen Stars) haben sollten, kann ich Ihnen folgendes sehr attraktive Angebot machen, da wir zu diesem Zeitpunkt in Timmendorfer Trainingslager machen:

Spielertermin:	Donnerstag, 19.7.1984	18.30 Uhr
oder:	Samstag, 21.7.1984	15.30 Uhr
Honorar:	DM 20.000.-- + MWSt.	
Buskosten:	pauschal DM 400.-- + MWSt.	

Falls Sie Interesse an diesem Angebot haben, setzen Sie sich bitte recht schnell mit mir in Verbindung.

Mit freundlichen Grüßen  
Sport-Verein "Werder" v. 1899 e.V.

*W. Lemke*  
(W. Lemke - Manager)



# HAMBURGER SPORT-VEREIN E.V.

GEGRÜNDET AM 29. SEPTEMBER 1887

EIGENE SPORTPLÄTZE ROTHENBAUM UND OCHSENZOLL – EIGENES KLUBHAUS ROTHENBAUMCHAUSSÉE UND IN OCHSENZOLL  
BANKKONTEN: HAMBURGER BANK VOLKSBANK E.G., KTO.-NR. 825 000, (BLZ 201 900 03), BANK FÜR GEMEINWIRTSCHAFT, KTO.-NR. 11 662 493,  
(BLZ 200 101 11), HAMBURGER SPARKASSE, KTO.-NR. 1282/121 001, (BLZ 200 505 50), POSTSCHECKKONTO: HAMBURG NR. 253 80-206, (BLZ 200 100 20)

VfR Laboe

z.Hd. Herrn Rumohr

Postfach

2304 Laboe

2. Feb. 1984

Geschäftszeiten:  
Montag-Freitag: 9-18 Uhr

Geschäftsstelle:  
Hartungstr. 14-16, 2000 Hamburg 13  
Fernsprecher: 040/41 55-0  
Telex-Nr. 216 41 41

Kartenvorverkauf:  
Rothenbaumchausee 115  
Sonnabend  
bei Bundesligaspielen 9-12 Uhr  
Fernsprecher-Durchwahl:  
040/41 55-141

Datum 1. Februar 1984

Sehr geehrter Herr Rumohr,

da wir Sie telefonisch leider nicht erreichen können, möchten wir Sie bitten, uns unter der Telefonnr. o40/41 55 101/2 anzurufen.

Wir danken im voraus und verbleiben

mit freundlichen Grüßen  
Hamburger Sport-Verein e.V.

- Manuela Keller -

# HSV



# VFR LABOE



SHARP  
PARTNER DES HSV



Am Donnerstag

26. Juli '90, 19.00 Uhr

Stoschplatz Laboe

Kartenvorverkauf:  
Bücherinsel Lobeck, Laboe  
Klaus Krüger, Laboe

EINKAUFSZENTRUM HAMBURGER STRASSE  
3000 kostenlose Parkplätze

shopping vom Feinsten!

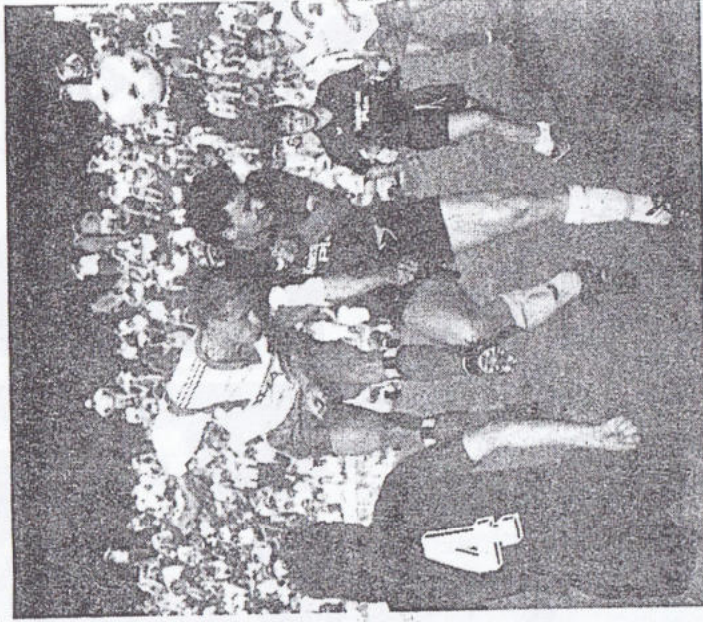


# Knapp 2000 Fans begeistert: HSV-Stars zauberten in Laboe

Von Heesen und Co. schossen zwölf Tore gegen aufopferungsvoll kämpfenden Gastgeber — Starke HSV-Neuzugänge

Er war schon eine Augenweide: Sie wirbelten, kombinierten, zeigten Spielwitz und Ehrgeiz, so daß sich die fast 2000 Zuschauer begeistern konnten. Die Stars des Bundesligisten Hamburger SV zogen bei ihrem Auftritt in Laboe alle Register der Fußballkunst, so daß der sechs Klassen tiefer spielende Gastgeber VfR kaum zum Luft holen kam. Zwölf Tore — eines schöner als das andere — lautete die Bilanz.

Nach dem enttäuschenden Auftritt des HSV in Heide (nur 2:0) forderte Trainer Gerd-Volker Schöck eine Leistungssteigerung. Wie heiß umworben ein Stammspieler beim Gegenüber der letzten Saison spielerisch deutlich verbesserten HSV derzeit zu sein scheint, bewiesen vor allem die Neulinge. Der robuste Libero Frank Rohde (FC Berlin) ließ nichts anbrennen, Waldemar Matysik (AC Auxerre) und Thomas Stratos (Armin Bielefeld) fügten sich ballgewandt und antrittsschnell in das ohnehin schon technisch gut besetzte Mittelfeld mit Thomas Heesen, Sascha Jusufi sowie den beiden offensivfreudigen Harald Spörl und Neu-Kapitän Dietmar Betersdorfer. In der zweiten Halbzeit legten Fernan-



do Nando und Armin Eck sogar noch zu. Zu kurz war letztlich die Einwechslung von Torjäger-Neuverpflichtung Thomas Doll (FC Berlin). Die Laboer mühten sich aufopferungsvoll, kamen aber nur einmal vor das Tor von Richard Golz, als der vor der Partie groß verabschiedete VfR-Regisseur Manfred Rösner Linksaußen Sebastian Schnoor einsetzte, doch dessen Schuß verfehlte knapp. Eine echte Verstärkung für den Bezirksklassisten stellt Libero-Neuling Koen van Bocklaer aus Belgien (studiert in Kiel) dar. Auch Außenverteidiger Björn Möller (gegen Jan Furtok) und beide Torhüter Kay Meinert und Björn Woelk hatte glänzende Szenen.

Zur harmonischen und ungewöhnlichen Atmosphäre trugen die HSV-Spieler selbst bei. Sie traten in Laboe insbesondere für die jungen Fans so richtig zum Anfassern auf.

Der HSV spielte mit: Golz (Bahr); Spörl (Eck), Rhode, Kober, Betersdorfer, Matysik (Doll), Stratos, von Heesen (Ballwanz), Furtok, Jusufi (Nando), Borchert (Finke); Tore: Furtok, Nando, Finke, Spörl (je 2), Jusufi, Betersdorfer, von Heesen, Eck. Schiedsrichter: Michaelis (BT).

Ein wuchtiger von Heesen-Kopfball: chancenlos Grafmann (li.), Wehrauch und Rösner (alle VfR), rechts Jusufi. Foto Treiter



Jochen Wehrauch im Laufduell

vfr  
LABOE

SHARP  
präsentiert

HSV  live

vfr  
LABOE

1. BUNDESLIGA

SHARP  
PARTNER DES HSV



VfR LABOE-LIGA

SONNTAG

12. Juli '92, 15.<sup>00</sup> Uhr

STOSCHPLATZ LABOE

KARTENVORVERKAUF:  
GASTSTÄTTE BANDHOLZ (K. KRÜGER)  
GETRÄNKE HOFFMANN  
DROGERIE SCHALLEHN  
STRANDSHOP AM EHRENMAL (STENZEL)

# HSV-Gala beim 9:0 in Laboe

Neuzugänge Lechkov, Bester und Spies trafen vor 3000 Zuschauern viermal

Fußball-Norddeutschland sah gestern nach Laboe, wo der Bezirksklassen-Verein VfR in seinem „Spiel des Jahres“ Bundesligist Hamburger SV empfing. Im ersten Saisontreffen der Hanseaten galt das Interesse von rund 3000 Fans vor allem den Neuzugängen des Erstligisten: „Wie sehen die überhaupt aus, können sie was?“

Sie können was, das bewiesen sie beim 9:0 (5:0)-Erfolg der Hamburger (Tore: Lechkov, zweimal Bester, Eck, Spies, dreimal Cyron, Hartmann). Mit beherztem Spiel und besonders durch ihr Auftreten betrieb der HSV kräftig Eigenwerbung für die in fünf Wochen startende Punktrunde. Keine Spur von Arroganz, kein Autogrammwunsch in Laboe, der nicht erfüllt wurde (Thomas v. Heesen schrieb noch 20 Minuten nach dem Spiel auf dem Platz

Autogramme) – so lockt man Fans ins Volksparkstadion.

Vor der Seitenwechsel kamen die Gastgeber nur gut zehnmal über die Mittellinie, Anstöße mitgerechnet. Ungemein engagiert gingen die Profis zu Werke, klärten bei den wenigen VfR-Vorstößen resolut. So kam es quasi zur Vollversammlung in und um den Laboer Strafraum.

Zur Pause wechselte HSV-Coach Egon Coordes fast komplett aus, lediglich Libero Frank Rohde und Jürgen Hartmann blieben in der Mannschaft. „Jetzt spielt nur noch die Zweite“, klärte ein junger Autogrammjäger seine mit Kugelschreiber und Schreibblock bewaffneten Mitstreiter auf. Gegen die zwar weiterhin drückend überlegenen Gäste kam Laboe nun besser zurecht. Fast wäre sogar der Ehrentreffer glücklich, doch der von Rohde at-

tackierte Stefan Cerny verfehlte um wenige Zentimeter das Tor (66.). Die Zuschauer hatten schon gejubelt...

Hochzufrieden zeigte sich nach dem Spiel VfR-Pressewart Peter Cornelius. „Der HSV hat bis auf seine wenigen Verletzten mit allen Stammspielern gespielt. Die waren unheimlich locker und sehr kontaktfreudig. Und die Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten: Neun Tore, herrliche Kabinettstückchen und Autogramme. Es war toll.“

VfR Laboe: Zander (30. Westphal/ 60. Woelk) – Graßmann – Saager (46. Joachimsthal), Hegewald – Koch (46. Bestmann), Hoffmann (46. Richter), Weihrach (23. Danckelmann), Tappendorf (46. Behr), Buchhorn – Schnoor, Petrowski (46. Cerny).  
HSV: Golz (Bahr) – Rohde – Kober (Bormann), Babel (Matysik) – Dotchev (Bode), Hartmann, Eck (v. Heesen), Spies (Lässig), Spöri (Woodring) – Bester (Baron), Lechkov (Cyron).  
WILFRIED SKOWASCH



Dicke Luft vor dem Laboer Tor: Frank Buchhorn (3) klärt vor den HSV-Neuzugängen Yordan Lechkov (2. v. li.) und Markus Babel. Markus Hegewald (re.) steht auf dem Sprung.  
Foto August



# HSV: Alle Neune im ersten Test – nur Bester war gut

Von PETER TROMP  
Laboe – Chaos an der Ostsee, auf der Kleinen Landzunge Laboe. Windjammer-Parade und Bootregatta. Und 3000 Fußballfans, die zum VFR-Stadion drängen. Sie wollten den ersten Auftritt des HSV erleben.

Und was gab's zu sehen? Ein Spiel gegen den Lieblingsklub eines HSV mit zwei Geschichten.  
Trainer Egon Coordes wollte das Spiel dann auch nicht weiter bewerten, sah es bestenfalls als eine Trainingseinheit in

der vierwöchigen Vorbereitungszeit.

Ohne Zwang schickte er auch gleich die erste Garnitur ins Feld. In der ersten Halbzeit waren Lechikov und Darchev dem Ex-Bremer Marinus Bester. Aber weder Lechikov (schob das 1:0 nach aus 6 m) noch Darchev konnten ihre Klasse beweisen. Wenigstens Bester (1:1) und ein zweites Kapitänlied: Hopp! Hopp! Hopp! kommt da ein neuer Hubbesch?

Nach der Pause machte die zweite Garnitur ihrem Namen alle Ehre. Bis auf Ronde und

Harman war alles neu beim HSV. Der aber – wie in der abgelaufenen Saison – stolperte meist nur durch den gegnerischen Strafraum. Baron und von Hagen. Allerdings: Thommy legte diesmal gut auf. Cyron bedankte sich mit einem Hattrick.

Für Coordes ist schon jetzt klar: „Die Fans werden einen besseren HSV sehen als im letzten Jahr.“  
Tore: 0:1 Lechikov (6.), 0:2 Bester (14.), 0:3 Eck (27.), 0:4 Bester (31.), 0:5 Spies (36.), 0:6, 0:7, 0:8 Cyron (52./63./75.), 0:9 Harman (77.).



Laboes Abwehrspieler lassen Torjäger Marinus Bester völlig frei köpfen. Der Ex-Bremer „bedankte“ sich mit seinem Hattrick am Sonntag.



Der bulgarische Nationalspieler Lechikov (1.) schloß das erste Tor, bliebansonsten blank.



● **Neu 11:** Borjmann, Woodring und Läsing mußten nach dem Spiel gleich ins Weite fliegen. Trainingslager mit den Amateuren in Österreich.  
● **Neu 21:** Weitenberg, Aden und Schmeider (Blasen unter den Füßen) blieben zur Behandlung

ler Baušwiler Johannes Solterbeck.  
● **Test:** Das nächste Spiel ist Dienstag gegen Blankenese (Döckerhäusern).  
● **Training:** 0 Uhr bis 16 Uhr (16:30 Uhr und um 16:30 Uhr Show-Training am Rotherbaum.

## SPLITTER

in Hamburg.  
● **Kästlich:** dem Spiel fuhr der komplette HSV zur Grillparty des Kie. thenbaum.

SHARP präsentiert

# HSV live

## 1. BUNDESLIGA

**SHARP**  
PARTNER DES HSV

# VFR LABOE-LIGA

**SONNTAG**

**08. Aug. 1993, 16.00 Uhr**

**STOSCHPLATZ LABOE**

KARTENVORVERKAUF  
GASTSTÄTTE BANDHOLZ (K. KRÜGER)  
GETRÄNKE HOFFMANN  
DROGERIE SCHALLEHN  
STRANDSHOP AM EHRENMAL (STENZEL)

# HSV in Laboe: torreich spielen, fettarm essen

Laboe (rs) Nach 1990 und 1992 macht Fußball-Bundestorreich Hamburger SV erneut einen Abstecher an die Kieler Förde. Am Sonntag um 16 Uhr gastiert das Möhlmann-Team beim Bezirksklassen-Klub VfR Laboe.

Bereits ab 13.45 Uhr werden sich die kleinsten Kicker auf dem Stoschplatz miteinander messen. Der VfR Laboe bietet im Rahmen seines „Spiel des Jahres“ wieder eine Tombola an, zu gewinnen sind unter anderem ein Fahrrad und ein Fernseher.

Natürlich wird die Schar der Autogrammjäger am Sonntag auf ihre Kosten kommen wollen. Doch VfR-Pressesprecher Peter Cornelius muß auf die Zeit nach dem Spiel verweisen: „HSV-Trainer Benno Möhlmann hat Stig Töfting ausdrücklich darauf hingewiesen, daß seine Spieler während der Aufwärmphase keinerlei Autogrammwünsche erfüllen werden.“

Ein Hinweis für die Besucher: Die Polizeistation Laboe

bittet nachdrücklich darum, daß Einheimische den Stoschplatz zu Fuß aufsuchen und die Fans aus dem Umland öffentliche Verkehrsmittel benutzen mögen. Zum besseren Abfluß des Verkehrs nach Spielschluß wird der Heikendorfer Weg am Sonntag rechtsseitig mit einem Parkverbot versehen.



Nicht nur auf dem Spielfeld, auch bei der Ernährung seiner wertvollen Profis will der HSV nichts dem Zufall überlassen.

Das belegt ein Fax, das beim VfR aus Hamburg einging, mit folgendem Inhalt: „Sehr geehrter Herr Cornelius, laut Vereinbarung heißt es, daß uns bitte 25 Lunchpakete zur Verfügung stehen. Nachfolgend möchte ich den Inhalt bekanntgeben: eine Banane,

ein Apfel, eine große Scheibe Schwarzbrot mit fettarmen Käse, zwei große Scheiben Schwarzbrot mit unterschiedlichem Geflügelauflschnitt, ein Stück gegrilltes Putenfleisch, eine kleine Tüte Apfelsaft und ein Joghurt mit Plastiklöffel...“

An den  
VfR Laboe  
Herrn Peter Cornelius

Per Telefax über d. Gemeinde Laboe  
04343-31 628

Hamburg, den 4. August 1993  
MÖ/Br 881

## Lunchpakete

Sehr geehrter Herr Cornelius,

It. Vereinbarung heißt es, daß Sie uns bitte 25 Lunchpakete zur Verfügung stellen. Nachfolgend möchte ich den Inhalt bekanntgeben:

- 1 Banane
- 1 Apfel
- 1 gr. Schreibe Schwarzbrot mit fettarmen Käse
- 2 gr. Schelben Schwarzbrot mit unterschiedlichen Geflügelauflschnitt
- 1 Stück gegrilltes Putenfleisch
- 1 kl. Tüte Apfelsaft
- 1 Joghurt mit Plastiklöffel

Sollten noch Rückfragen auftreten, rufen Sie uns bitte an.

Mit freundlichen Grüßen  
HAMBURGER SPORT-VEREIN E.V.  
i.A.

*Franca Bretall*  
Franca Bretall / Sekretariat

# Fußballfest beim VfR Laboe

Zufriedene Gesichter bei den Veranstaltern vom Bezirksklassisten VfR Laboe. Zusammen mit 2200 Zuschauern feierte man einen abgerundeten Fußball-Nachmittag mit der gesamten HSV-Bundesligamannschaft, d.h. mit der Erfolgstruppe, die am vergangenen Freitag Nürnberg mit 5:2 demontiert hatte.

Die unter Volksfestcharakter durchgeführte Veranstaltung - es gab neben Wurst und Bier auch eine Verlosung und Kaffee und Kuchen - zehrte auch vom, für diesen Sommer, überraschend guten Wetter und bescherte den zahlreichen Zuschauern einen vergnüglichen Sonntagnachmittag, wobei der sportliche Aspekt eher im Hintergrund stand.

Neugierig wurde der von der Boulevardpresse zum Superstar erhobene Ivanauskas erwartet, der auch auflief, aber schon in der 24. Minute so unglücklich umknickte, daß er dick bandagiert und humpelnd, mit gesenktem Kopf in die Kabine schlich. Sorgenfalten bei den HSV-Verantwortlichen, die aber trotzdem gutgelaunt auch von der Bank aus Autogramme verteilten und das eine oder andere Erinne-

rungsfoto mitmachten.

Der HSV zeigte das, was man von ihm erwartet wurde - flüssige Kombinationen, kleine Kabinettstückchen und Tore in genügender Anzahl. Laboe verkaufte sich ordentlich und neben der Tatsache, daß die erste Hälfte mit 0:3 recht positiv überstanden wurde, muß herausgehoben werden, daß alle Spieler Härte und Unfairness vermieden, und auch der große Gegner nicht zu Überreaktionen führte, die schon manchen Sportler die Gesundheit gekostet haben. Die große Chance den Ausgleich zu erzielen, bot sich Ganzenmüller (21.), der aber ein Opfer seiner Nerven wurde, als er allein vor Torhüter Golz auftauchte.

Diese, zum dritten Mal durchgeführte, Veranstaltung bleibt eine gelungene Abwechslung im grauen Fußball-Alltag, und es bleibt zu hoffen, daß auch im nächsten Jahr Sponsor und VfR Laboe es möglich machen, den HSV zu locken.

Die Tore für den HSV erzielten viermal Weichert, je zweimal Sassen und Bärton, sowie Bode, von Heesen und Schnoor. **Burghard Theel**



Für die Hamburger Spieler war der Weg zum Platz bedeutend anstrengender als das Fußballspiel selbst.

Freizeit- u. Sportartikel Inhaber Anke Merkens  
**DERCLOU**  
Fördewanderweg 3 24235 Laboe  
Tel. 043 43 / 7627, Fax: 043 43 / 1431

**Der Clou - Ihr sympathisches Sportgeschäft auf dem Ostufer**

Freizeit- u. Sportartikel Inhaber Anke Merkens  
**DERCLOU**  
Fördewanderweg 3 24235 Laboe  
Tel. 043 43 / 7627, Fax: 043 43 / 1431

**RESTAURANT AUKROG**

*Inhaber Jochen Mundt*

**Steiner Weg, 24235 Laboe, Tel. 0 43 43 / 81 92**

# Tischlerei SINDT

Fenster und Türen • Fensterservice  
Vordächer • Wintergärten  
Innenausbau • Parkett • Paneele  
Restaurierungs- und Reparaturarbeiten



Laboe • Feldstr. 3a  
Tel. 04343 / 6544 • Fax 04343 / 7511

qualifizierter  
Meisterbetrieb  
für Fenster + Türen

Wir wünschen dem *VfR Laboe*  
anlässlich seines *75jährigen Bestehens*  
alle Gute und weiterhin viel Erfolg.

Familien Uwe und Andreas Sindt  
und Mitarbeiter

## Bestattungen UWE SINDT

Telefon (0 43 43) 65 44 - Laboe, Feldstraße 3

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen**  
**Überführungen**  
Erledigung aller Formalitäten  
Abrechnung mit allen Versicherungen

*Dem VfR Laboe zum Vereinsjubiläum  
auch für die Zukunft die besten Wünsche!*

*... viel mehr als nur Fahrzeugverkauf u. Vermietung*

24 235 Stein - Gewerbegebiet  
Telefon 043 43/95 95



**WOHNWAGEN  
KAISER**



Ihr Gas - Wasser - Installateurmeister  
und Heizungs - Lüftungsbaumeister

## Matthies Röpke



Sanitär - Heizungsanlagen  
Öl - Gasfeuerung • Bauklempnerei  
Rohrreinigungs-Service



Steiner Weg 24 • 24235 Laboe  
Telefon (04343) 15 05 • Telefax 15 06

## 1. Alt-Herren-Gemeinschaft des VfR Laboe

Die 1. Alt-Herren-Gemeinschaft ist eine Spielgemeinschaft innerhalb des VfR Laboe. Sie hat eine eigene Satzung, die jedes Mitglied, egal ob aktiv oder passiv, anerkennen muss. Es wird monatlich ein Beitrag in die Kasse einbezahlt, von dem u. a. Veranstaltungen finanziert werden, die durch den Festausschuss beschlossen sind.

Die 1. Alt-Herren-Gemeinschaft macht ihrem Namen wirklich alle Ehre, denn sie besteht nun schon 41 Jahre. Anlässlich der Poggendorfer Festwoche wurde sie gegründet und blieb von diesem Zeitpunkt an zusammen. Die Gründungsmannschaft 1960 bestand aus folgenden Spielern: Willi Rösner, Walter Rösner, Horst Rösner, Walter Wiendlocha, Willi Michel, Kurt Seifert, Heiner Kahl, Karl-Heinz Jahn, Fritz Voss, Kurt Saager und Kurt Untiedt.

Bereits am 18. Mai 1985 wurde anlässlich des 25jährigen Jubiläums der 1. Alt-Herren-Gemeinschaft ein großer Festakt auf dem Stoschplatz durchgeführt. Schriftwart „Moppel“ Dieter Rievers hatte alles fest im Griff und die Aufgaben an die Alt-Herren-Mitglieder verteilt; wie z. B. Plakate drucken, Kieler Nachrichten einladen usw. Es wurden extra Karten an Prominente in Laboe verteilt, mit denen sie die Teilnahme zu einem Jubiläumsspiel zusagen konnten. Es wurde ein Spiel Uralt-Herren gegen eine Prominentenauswahl, und endete leistungsgerecht 4:4, sogar Bürgermeister Max Pahl erzielte einen Treffer. Einen kleinen bitteren Nachgeschmack gab es leider auch: Dr. Ulrich Jacobsen musste mit einem Achillessehnenabriss in ein Kieler Krankenhaus eingeliefert werden.

Die 1. Alt-Herren legten besonderen Wert auf das Wort „Gemeinschaft“. So ist es nicht verwunderlich, dass ausser dem Fußballspielen von Zeit zu Zeit auch Fahrten durchgeführt werden, z. B. am 2./3. November 1985 zu einem Schlemmerwochenende in das nordfriesische Lütjenholm, an der 48 Personen teilnahmen. Dann ging es vom 31. Juli bis 4. August 1986 zur Laboer Partnergemeinde Neumarkt in Österreich, wo dann auch reichlich Vitamine in Form von Obstler eingenommen wurden. Im darauffolgenden Jahr 1987 kam dann ein Gegenbesuch der Neumarkter in Laboe zustande, wofür eigens ein Programm ausgearbeitet wurde. Am 5. März 1988 fand ein Lumpenball in der Pension Bandholz statt. Wie bei allen Festen der Alt-Herren hielt die Stimmung bis weit in die Nacht hinein an.

So könnte man fast für jedes Jahr eine Tour oder ein herausragendes Fest erwähnen. Die obligatorischen Feste eines Jahres wurden daneben immer



Alt-Herren Saison 88/89

Hinterer Reihe: Roland Schidlowski, Helmut Mahrt, Jürgen Jahn, Hans Günter Koch, Romas Machewic, Dieter Räder

Vordere Reihe: Hans-Hugo Vöge, Klaus Schnoor, Jörg Rückbrodt, Jochen Nazareth, Holger Saager

Liegend: Karl-Heinz Lobeck

beibehalten, wie Himmelfahrtsveranstaltung, Radtour, an der regelmäßig ganze Familien mit ihren Kindern teilnehmen, der Skat- und Knobelabend und neuerdings auch die Weihnachtsfeier. An diesen gemeinschaftlichen Unternehmungen sieht man: bei den alten Herren herrscht Leben und ist für gute Stimmung immer gesorgt. Tja, die „Alten“ können eben nicht nur gut Fußball spielen, sondern auch in guter Stimmung feiern.

Apropos Fußball. Die Spiele sind Jahr für Jahr immer nach einem Spielplan durchgeführt worden. Am Anfang, also von 1960 bis ca. 1984 waren die Erfolge und Misserfolge ausgeglichen. Die Statistik zeigt allerdings, dass danach die Mehrzahl der Spiele gewonnen wurden, wie z. B. 1988, als von 21 Spielen 17 gewonnen, 2 unentschieden und 2 verloren wurden, oder 1998, als von 19 Spielen 17 Siege, 1 Remis und 1 Niederlage bei einem Torverhältnis von 105:30 erzielt wurden. Für manche Gegner war und ist es schon frustrierend, mit einer „Packung“ auf die Heimreise geschickt zu werden.

Als sich die damalige 2. Alt-Herren-Gemeinschaft des VfR Laboe 1996 auflöste, bekamen alle Mitglieder die Möglichkeit, sich der 1. Alt-Herren-Gemeinschaft anzuschließen. Dies taten 7 Personen und man nannte sich fortan Altherren-Gemeinschaft und wuchs auf 56 Mitglieder.

### Mannschaftsführer:

Peter Lühr	1967 - 1968
Karl-Heinz Lobeck	1969
Hans Günter Koch	1970 - 1974
Hans-Hugo Vöge	1975 - 1985
Theo Frey	1986 - 1989
Jürgen Jahn	1990 - 1992
Burkhard Kahl	1993 - 1994
Hartmut Friese	1995 - 2000

### Schriftwarte:

Dieter Rievers	bis 1990
Roland Schidlowski	seit 1991



Die aktuelle Mannschaft von links nach rechts  
Hintere Reihe: Dieter Melchert, Rainer Bode, Bernd Wiendlocha, Horst Wiendlocha, Heiko Thomas, Jürgen Jahn, Helmut Mahrt  
Mittlere Reihe: Jörg Rückbrodt, Betreuer Werner Holtfreter, Dirk Graßmann, Jan Dedlow, Michael Schnoor, Joachim Wagner, Sponsor Mathias Holtfreter  
Vordere Reihe: Hartmut Friese, Tolgen Lentins, Dieter Räder

## Unser Patenschiff



Mit dem alten Patenschiff „Gemma“ und dem heutigen Minenjagdboot MJ „Laboe“, die ihren Stützpunkt in Eckernförde hat, und seiner Mannschaft unter der Führung des Kapitänleutnants Oliver Zausch, verbindet der VfR interessante Fußballstunden und unterhaltsame Feste, von denen man heute noch spricht. Der ehemalige Kommandant der Gemma, Kapitänleutnant Detlef Schäfer, absolviert dieses Jahr seinen Admiralstabslehrgang.

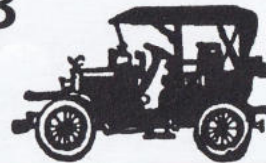


Abschlussbild nach einem der zahlreichen Partien während eines Besuchs des Patenschiffs im Laboer Hafen

## Taxenbetrieb Laboe

70 80 • Fax 70 88

1 94 10



Tag- und Nachtdienst  
Kranken-, Kurier- und  
Materialfahrten  
Siegmar Luhn

Am Hafen

## Service - Center - Laboe

Meisterbetrieb R. Grützmann

TV - Video - HiFi - Computer

Reparatur & Verkauf ☎ (04343) 1090  
Wilhelm - Sprott - Str. 35



- \* Service ohne Fahrtkosten \* von 9.00 bis 20.00 Uhr
- \* Kostenfreie Kostenvoranschläge \* Computer und Zubehör
- \* Softwareberatung \* Gebr. Farbfernseher mit FB ab250,-
- \* Hörgerätebatterien \* Neugeräteverkauf \* Antennenbau
- \* Sat - Anlagen \* Elektrogeräte \* Waschmaschinen \* Herde

Blumen Haß

Inh. Wilfried Haß

24235 Laboe Probsteier Platz 1  
04343/6210

## Restaurant / Cafe

"Bosna"

Heikendorfer Weg 1

24235 Laboe

Tel.:04343/499361

Familie Delic

# SPAR



Ihr guter Nachbar!

Inhaber: Anneliese Böhm · Oberdorf 9 · 24235 Laboe · Telefon (04343) 6249

Lebensmittel  
Feinkost  
Frischfleisch

## SPAR-MARKT MÄHL

Ihr Kaufmann im Oberdorf — seit 1899

**PROBSTEIER KATENRAUCHSPEZIALITÄTEN**

**Dämpfer für die Laboerinnen**

VfR Laboe  
fürchtet um  
seine Existenz

**Platzsperre für VfR Laboe**

Heikendorf überfuhr Laboe  
mit 6:0

**Erster Saisonsieg für den VfR Laboe!**

Fehlstart für den  
VfR Laboe!

**VfR-Debakel in Boostedt**

**Rösner schoß drei Tore für Laboe**

**Joker Bestmann  
kam, sah und traf**

Kreisligist  
VfR Laboe  
trumpfte auf

**Karneval in Laboe**

Thomas Saagers Tor  
sicherte Klassenerhalt

**VfR Laboe „erschöß“ Rendsburg - der erste Punkt ist da**

VfR Laboe  
ärgerte den  
Tabellenführer

**VfR Laboe  
auf Deutschland-Reise**

**Laboe brennt auf Revanche**

**In Laboe stand der Sekt schon bereit**

# Die Frauenfußballmannschaft im VfR Laboe

nach 20 Jahren.....

## VfR Laboes Fußballerinnen feierten 20jähriges Bestehen

Laboe (rs) Allerorten werden Jubiläen gefeiert, auch beim Verein für Rasensport in Laboe (VfR). Die Damen-Fußballabteilung im VfR besteht seit 20 Jahren. „Ich meine, das ist ein Grund, um ein Fest zu feiern“, ließ Mannschaftssprecherin Elke Rösner wissen.

Vorstand, Trainer und Spielerinnen belagerten das Vereinslokal am vergangenen Wochenende. Aber Blumen gab es nur für Cornelia Dombrowski, sie ist die einzige Spielerin, die seit dem Gründungstag am 12. Juni 1972 die Fußballschuhe nie ausgezogen hat. Elke Rösner erinnerte aber noch einmal an 20 Jahre „Damen-

fußball im VfR Laboe“. Am bewußten 12. Juni vor 20 Jahren belagerten 14 junge Damen die „Vorstandsetage“ beim VfR und klopfen an, um als Mannschaft aufgenommen zu werden.

Im ersten Jahr wurde gleich ein dritter Platz (von acht Mannschaften) belegt. Gespielt wurde gegen TSV Germania Ascheberg, TSV Lütjenburg, FT Preetz, TSV Rieseby, TSV Wentorf, TuS Gaarden und Wiker SV, von denen schon einige gar nicht mehr „leben“. Die VfR-Farben vertraten vor 20 Jahren so „berühmte“ Spielerinnen wie Gudrun Gerschewski, Ursula Nobis, Marina Schulz, Heike Dieckmann oder

Karin Paustian. Die Erfolgsliste des VfR gibt der Mannschaft Recht, nicht die „Schuhe an den Nagel“ gehängt zu haben; Endspielsieg mit 2:0 Toren im Bezirkspokal gegen den mehrfachen Landesmeister Rendsburger TSV, 3:0 im SHFV-Pokal gegen Husum 18 (1979), Sieg im Kieler-Woche-Pokal 1988 mit 2:0 Toren gegen U.T. Kiel, im gleichen Jahr 2:1 Erfolg im Bezirkspokal gegen SV Wittensee und ein Jahr später dann der Aufstieg in die Verbandsliga, die dann wieder aufgrund einer zu dünnen Spielerdecke verlassen werden mußte. Elke Rösner: „Wir fühlen uns aber in der Bezirksliga sehr wohl, in der wir im Kampf um die Meisterschaft oft ein ernstes Wörtchen mitreden konnten und noch werden. Auch in der kommenden Saison wollen wir im ersten Drittel mitmischen“.

Gemischt sind allerdings auch die Gefühle bei Trainer Dieter Räder und der Mannschaftsführung. Der Kader umfaßt gerade 15 Spielerinnen, davon sind noch Cornelia Dombrowski und Kathrin Kropp „angeschlagen“, Kerstin Bauer sieht Mutterfreuden entgegen, und am Sonntag, 30. August, soll schon gegen den Ortsnachbarn TSV Barsbek um Punkte (Bezirksliga) gespielt werden.

VfR Laboe, Torfrau: Birgit Vogt; Abwehr: Cornelia Schmidt, Regina Lunow, Susanne Galus, Kerstin Bauer, Elke Rösner; Mittelfeld: Cornelia Dombrowski, Kathrin Bruhn, Kathrin Kropp, Ilona Müller, Ilona Bergmann; Angriff: Maike Grassmann, Fatma Maletzki, Martina Lunow, Ramona Bünz; Trainer: Dieter Räder.

Ausschnitte aus unserem erfolgreichen Treiben.....

VfR Laboe: Die Damen-Fußballmannschaft wurde durch einen 2:0-Sieg in der Verlängerung gegen den TSV Rendsburg Bezirkspokalsieger. Im ersten Spiel um den Verbandspokal standen die Damen dann dem TSV Schönwalde gegenüber, der 4:0 besiegt wurde. Das Rückspiel in Laboe findet jetzt am kommenden Sonntag um 15 Uhr statt.

Juli 1979

## Verbandspokal der Damen

Der VfR Laboe und Husum 18 bestreiten am kommenden Sonntag das Endspiel im Verbandspokal der Damen. Während die Damen des VfR Laboe gegen den TSV Schönwalde nun auch im Rückspiel mit 3:2 siegreich bleiben konnten, überraschte Husum 18 nach dem 0:0 des Vorrundenspiels mit dem klaren 3:0-Sieg beim SV Neuenbrook. Der Endspieltag stand gestern leider noch nicht fest.

VfR Laboe - TSV Schönwalde 3:2 (3:0). Nur in der ersten Halbzeit machten die Laboerinnen „Ernst“ gegen eine zwar kampfstärke, spielerisch aber unterlegene Schönwalder Mannschaft. Als sie nach Toren von Birgit Böhnke, Regine Boll und Gudrun Gerschewski vor annähernd 100 Zuschauern mit 3:0 (insgesamt also mit 7:0) führten, bedienten sie sich einer etwas lässigeren Spielweise und fingen sich prompt noch zwei Treffer durch einen Strafstoß und einen 18-Meter-Sonntagsschuß ein. Dennoch war der Sieg hochverdient. Die Laboerinnen haben sicherlich im Endspiel ausgezeichnete Chancen!

SV Neuenbrook - Husum 18 0:3 (0:1). Gegen eine Neuenbrooker Mannschaft, die weit schwächer als am Vorrundenspieltag wirkte, kamen die Husumerinnen zu diesem zumindest in der Höhe überraschenden Sieg. Tore von Petra Christiansen (2) und Kirsten Heid stellten den Einzug ins Finale sicher. Die Neuenbrookerinnen waren zwar eifrig und hatten in einigen Szenen auch Pech, mußten jedoch die spielerisch reifere Leistung der Husumerinnen anerkennen. Der Sieg geht auch in der Höhe in Ordnung. Ob Husum am nächsten Sonntag noch einmal so überrascht?

## VfR Laboe-Fußballdamen Pokalsieger!

Unsere Damenmannschaft hat sich selbst übertroffen! Sie konnte das Endspiel um den Landespokal des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes gegen Husum 18 mit 3:0 Toren gewinnen.

Dieses Spiel fand am 8. Juli 1979 auf neutralem Platz in Nortorf statt und zeigte, daß unsere Damen ihre Fußballkünste trotz des langen Winters erhalten haben. Sie gingen leicht favorisiert in dieses Spiel und wurden dieser Einschätzung auch gerecht. Das Spiel stand auf gutem Niveau, und der Sieg geht auch der Höhe nach in Ordnung, weil unsere Mannschaft geschlossener wirkte und die bessere Spielanlage hatte. Dabei hat Husum 18 keineswegs enttäuscht und hätte den Ehrentreffer verdient gehabt, weil die Mannschaft über unermüden Kampfgeist verfügte.

Laboe ging durch Ilona Hanke kurz vor der Pause in Führung und erzielte gleich nach der Halbzeit durch Tore von Birgit Böhnke und wieder Ilona Hanke den Endstand von 3:0.

Vorstand, Mitglieder, Freunde und Gönner des VfR Laboe gratulieren herzlich zu diesem großartigen Erfolg und wünschen, daß dieser der Mannschaft weiteren Auftrieb gibt und auch neue Spielerinnen beschert.



stehend v.li.n.re.: Betreuerin Bärbel Wöhlk, Ilona Hanke, Anke Lingner, Regina Lunow, Gudrun Gerschewski, Elke Seyfert, Bettina Lenthins, Anke Tollert

untere Reihe v.li.n.re.: Beate Moser, Birgit Böhnke, Birgit Vogt, Conny Dombrowski, Conny Schmidt, Regine Boll

**TIMECHALLENGE**  
ENERGIZING LIFT-CONCENTRATE PLUS GINKGO  
by SANS SOUCIS

**NEU!**

Gönnen Sie sich um 51% straffere Haut.

Wissenschaftliche Tests eines unabhängigen Instituts beweisen:  
Nach 28-tägiger Anwendung 51% Hautstraffung & 42% geringere Falentiefe

**Drogerie SCHALLEHN**  
Laboe, Reventloustraße 5, 04343/6310  
LOTTO - TOTO - Klassenlotterie

**RICHTER**  
FLIESENLEGERMEISTER

IHR ZUVERLÄSSIGER EXPERTE AUF DEN GEBIETEN:

- ◆ FLIESEN
- ◆ PLATTEN
- ◆ MOSAIKBAU
- ◆ NATURSTEIN
- ◆ BAUKERAMIK
- ◆ EXKLUSIVBÄDER
- ◆ WAND- UND BODENFLIESEN
- ◆ BERATUNG
- ◆ PLANUNG
- ◆ AUSFÜHRUNG

**WIR HABEN FREUDE AN UNSERER ARBEIT!**

**WIR ARBEITEN FLÄCHENDECKEND!**

Fachbetrieb des Fliesengewerbes  
HEIKENDORFER WEG 26  
24248 MÖNKEBERG  
TELEFON 04 31/23 15 97  
TELEFAX 04 31/23 18 14



## Kundennähe gehört zu unserem Service

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

LBS-Bezirksleiter  
**Holger Berndt**  
Dorfplatz 4  
24226 Heikendorf  
Telefon (04 31) 24 28 03

## Endspielsensation perfekt

Am Buß- und Bettag bestritt die Damen-Mannschaft das Bezirkspokalendspiel gegen den SV Wittensee. Die Mannschaft ging mit bösen Belürchtungen in das Spiel, denn die letzte Begegnung ging mit 0 : 9 verloren.

Die Wittenseer Damen fingen relativ stark an; aber sie vergaben mindestens ein halbes Dutzend Torchancen, dank einer kompakten Abwehr und der hervorragenden Torfrau Birgit Vogt.

So kam es, daß es zur Halbzeit noch 0 : 0 stand. Voller Motivation begann die zweite Halbzeit. Da geschah es: Der Wittenseer Torfrau rutschte der Ball nach einer Rückgabe unter den Armen durch, Kerstin Stenvers war zur Stelle und schoß das 1 : 0.

Nun bloß nicht nachlassen, weiter früh stören und auf Konterchancen warten, denn es waren noch 20 Minuten zu spielen. Die Gäste vergaben weitere Torchancen und die Zeit verstrich.

In der 70. Minute machte sich Conny Dombrowski auf der rechten Seite auf und davon, spielte Maiko Graßmann an, die dann eine scharfe, flache Hereingabe in den Strafraum gab; Anke Kloos war zur Stelle und schoß das 2 : 0. Echt toll, wer hätte das gedacht.

Die Gäste ließen allmählich den Kopf hängen und waren sehr unzufrieden mit der Schiedsrichterin, die aber das Spiel gut im Griff hatte.

In der letzten Minute gab es noch einen Elfmeter für die Wittenseer nach einem Handspiel im Strafraum. Nun stand es nur noch 2 : 1, doch die Spielzeit war um. Das Spiel und der Pokal waren gewonnen. Endlich wieder!

Maiko Graßmann

## VfR Laboe gewann den Bezirkspokal

Laboe (rs) Nach dem Aufstieg vor wenigen Wochen in die Fußball-Verbandsliga der Damen feierten die in dieser Spielklasse noch nicht so berühmten Spielerinnen einen großartigen Erfolg.

Im Endspiel um den Bezirkspokal hatte der VfR Laboe den Oberligisten SV Wittensee zu Gast. Trotz der Rolle als krasser Außenseiter gewann der VfR Laboe überraschend mit 2:1 Toren. „Wir hatten drei oder vier echte Chancen und machten zwei Tore, Wittensee spielte uns regelrecht an die Wand, hatte wohl 40 Möglichkeiten, traf aber erst in der Schlußminute zum Anschlußtor“, freuten sich die Laboeerinnen.

Für den Paukenschlag sorgten als Torschützinnen Stenvers in der 61. Minute und Kloos zehn Minuten zur 2:0-Führung, bevor Wittensee durch Josupeit (80.) zum Anschlußtor kam.

## Bezirksliga-Meister 1996/1997

## Titelgewinn nur noch Formsache

Laboe (rs) Die Heimspielaufgabe des VfR Laboe gegen den mit nur zehn Spielerinnen angereichten Rendsburger TSV löste der Bezirksliga-Spitzenreiter natürlich problemlos. Gleich mit 6:0 wurde der Gast bezwungen, für die Treffer bei den Laboeerinnen sorgten Kirsten Heinzl (2), der „Schweden-Import“ Helena Sjölund, Ilona Bergmann und Silke Schneekloth (2), die gleich zweimal Eckbälle von Bergmann mit Flugkopfball versenkte.

Damit fehlt den Rassensportlerinnen (35 Punkte) in der Fußball Damen-Bereichsliga gegenüber der Konkurrenz Olympia Neumünster (5:0 gegen Friedrichsort/27 Punkte/drei Spiele) nur noch ein einziger Zähler zum Gewinn der Meisterschaft bei zwei noch ausstehenden Begegnungen (1. Mai in Altenholz/8. Mai in Wentorf). Der TV Grebin (Fünfter) unterlag dem Tabellendritten SV Kronsburg mit 0:1.

## Abschlußtabellen Frauenfußball Bezirk I

Bezirksliga Verein	Spiele	Tore	Punkte
1) VfR Laboe	16	74 : 25	41
2) SV Kronsburg I	16	53 : 22	34
3) MTSV Olympia Neumünster	16	49 : 28	30
4) TSV Altenholz	16	46 : 29	25
5) Rendsburger TSV	16	47 : 36	24
6) TV Grebin	16	34 : 28	24
7) TSV Wentorf	16	36 : 54	19
8) SV Friedrichsort	16	17 : 56	8
9) SV Felm	16	15 : 96	1

## Laboe wieder Verbandsligist

"Quadro" Henzel und "Trabi" Bergmann schossen VfR hoch

VfR LABOE -  
TSV WESTERLAND **5:1** (1:1)

**VfR Laboe:** Vogt - Maletzki - Kanschak, Rösner, Schmidt - Bauer, Bruhn, Gallus, Schneekloth - Bergmann, Henzel - Einwechselspielerinnen: Szameitat, Scharg

**TSV Westerland:** Glindemeier - Peters - Pietzonka, Volquardsen - Heinrich, Eichelmann, Bohm, Lechner, Goltermann - Wilhelm, Luemen - Einwechselspielerin: Looft

**SR:** Jorek (FT Preetz) - **Z:** 60  
**Tore:** 1:0 Bergmann (17.), 1:1 Luemen (21.), 2:1 Henzel (59.), 3:1 Henzel (65.), 4:1 Henzel (70.), 5:1 Henzel (89.)

Das stärkste Duo seit Nitro und Glycerin: Kirsten Henzel

und Ilona "Trabi" Bergmann zerbombten im Duett in der Aufstiegsrunde zur Verbandsliga die Westerländer Abwehr. Bergmann "glyzerte" (bereitete) vor und Henzel "nitroierte" (jagte) die Bälle gleich mit einem Quadro (Steigerung von Hattrick?) ins gegnerische Netz. Wie schon im ersten Spiel letzte Woche beim 7:1 gegen Albersdorf, als beide Spielerinnen jeweils dreimal trafen.

Die Laboer Torfabrik, in der Saison mit 29 Toren (Bergmann) und 28 (Henzel), schlechthin. Westerland - in der abgelaufenen Spielzeit Vierter in der Bezirksliga Nord - hielt 60 Minuten seine Chancen (bei einem Sieg relativ hoch) offen. Erst als Iris Luemen zweimal (mit Wie-

derholung) einen Elfmeter vergab, kam der Knackpunkt ins Spiel der ersatzgeschwächten Gäste (61.). Die routinierten Gastgeberinnen mit dem sicheren Rückhalt Birgit Vogt im Tor. Libero Maletzki, Elke Rösner und Conny "Schmitti" Schmidt konnten anschließend bei vom Vorsitzenden Rumohr spendierten Sekt den Aufstieg feiern. Apropos Routine: Der Altersdurchschnitt liegt beim Kieler Bezirksmeister VfR Laboe liegt bei ungefähr 35 Jahren. Deshalb: Kompliment für die gezeigten Leistungen bei hochsommerlichen Temperaturen der "Oldies but Goldies" vom Stoschplatz und Glückwunsch zur Rückkehr - nach einigen Jahren Abstinenz - in die Verbandsliga.

1997/1998 wieder nur für 1 Jahr in der Verbandsliga

erfolgreich oder auch nicht,  
doch immer mobil und reiselustig

### Acht Tage Training unter Spaniens Sonne

6.11.81 KN: st Laboe. Zufrieden mit dem achttägigen Trainingslager sind über 20 Fußballerinnen des VfR Laboe und des SC Meimersdorf aus Spanien zurückgekehrt. Bei sommerlichen Temperaturen stand in Lorette de Mar an der Mittelmeerküste ein tägliches Training unter technischen und konditionellen Aspekten auf dem Programm. Ursprünglich war geplant gewesen, ein internationales Fußballturnier zu besuchen, das jedoch kurzfristig von den spanischen Organisatoren abgesagt wurde.



5:e året

**HIS-Cupen**  
Alléhallen - Vara

**PROGRAM**

Lördagen den 13 november 1982

Am 17. und 18. August fuhr unsere Damenmannschaft für 2 Tage nach Sonderfelding in Dänemark zu einem Freundschaftsspiel. Nach fast vierstündiger Autofahrt wurde das Ziel gut und ein wenig erschöpft erreicht. Trotz der Reises Strapazen konnte noch ein gerechtes 3:3-Unentschieden bei glühender Hitze erzielt werden. Abends wurde dann mit den Gastgebern feuchtfröhlich gefeiert, so daß alle Beteiligten diese Reise in guter Erinnerung behalten werden.

**Weinhaus Hoffnung**

5400 WINNINGEN-MOSEL

*Fussball-Club Renslage von 1954*

**Damenmannschaft**

Frohgestimmt traten unsere Damen am 23. 7. mit Vereinsbus und Privatwagen die Reise zum großen Fußballturnier nach Renslage bei Münster an. Über zwei Tage erstreckte sich die Veranstaltung. Der erste Platz wurde im entscheidenden Spiel des VfR Laboe gegen Goldenstedt ermittelt. Nach einer Standardsituation erzielte Maïke Graßmann per Kopfball das goldene Tor. Turniersieg!

In den Begegnungen, wie auch im gesamten Umfeld, herrschte ausgesprochen freundschaftliche Atmosphäre. Was auch schon die Tatsache unterstreicht, daß Gastgeber Renslage zwei (gute) Spielerinnen dem VfR zur Verfügung stellte. Das Nachtleben im Münsterland wurde insbesondere durch die Betreuer Heinke, Keller und Koppe inspiert.

**TSV. WIEPENKATHEN**

FC 08 Boffzen

**BUNGALOWPARK  
'DE EEMHOF'**

**ASV AICHWALD /**

**Schwerin**

**STENDAL**

Kommen Frauenfussballerinnen „in die Jahre“, spielen sie Ü 30-Turniere!.....



Nachdem die VIZEMEISTERSCHAFT im Bezirk Ost unter Dach und Fach gebracht war (wir berichteten), reisten die Damen zu einem alten Bekannten aus Verbandsligatagen. Der MTV Leck lud ein zum großen Kleinfeldturnier für Damen-Altligateams (Ü 30). Laboe war an dem Tag groß in Form und räumte ab, was abzuräumen war! Halb Nordfriesland erzitterte geradezu angesichts der Rasensport-Power!

Ungeschlagen und ohne Gegentor (!!!) hielt man die starke Konkurrenz auf Distanz. Immerhin spielten so erfahrene Teams wie Wittensee (Oberliga), UT Kiel und der Gastgeber selber (beide Verbandsliga) mit. Der TSV Tarp komplettierte das Feld, welches allein durch die Tore der Goalgetterin Ilona Bergmann geschockt schien. Aber auch Elke Rösners "tödlicher Paß", der zum 1:0 gegen UT Kiel führte, sei hier erwähnt. Der glatte Durchmarsch der fieschen Amazonen spricht für sich:

- VfR - Wittensee 1:0
- VfR - MTV Leck 3:0
- VfR - UT Kiel 1:0
- VfR - TSV Tarp 7:0

Damit war ihnen der 1. Platz natürlich nicht mehr zu nehmen. Turniersieg für Ausnahmekeeperin Birgit Vogt & Co! Glückwunsch an dieser Stelle!

**ZEBRA**  
  
**2000**  
**SPORT & WIRTSCHAFT  
 BEIM THW KIEL**

 SEIT 1933 **Maler Rumohr**  
 Inh. Peter Rumohr MALEREI · GLASEREI  
 Malermeister  
*Wir bringen Farbe ins Spiel*  
 Laboe •  0 43 43 - 78 09

## Jugendabteilung

75 Jahre Verein für Rasensport Laboe heißt auch 75 Jahre Jugendfußball mit mehr oder auch minder erfolgreichen Mannschaften.

Auf die letzten Jahre gesehen, zeichnet sich bei den älteren Jahrgängen, nicht nur bei uns im Verein, eine abgängige Tendenz. Denn es ist doch das Freizeitangebot vielfältiger geworden sowie der PC und Game-Boy halten viele davon ab sich Wind und Wetter auszusetzen. Anders bei unseren Kleinsten, den G- und F-Jugendlichen, wo es gerade mit dem Zustrom nur so boomt.

Aber nicht nur der offizielle Spielbetrieb mit den notwendigen Trainingseinheiten wurden und werden unseren Jugendlichen geboten.

Unvergesslich, die Saisonabschlussfahrten (wer spricht heute nicht noch von Fahrten mit „Onkel Polo“ zur Porta Westfalica).

Oder jüngst (1999) die Bremenfahrt unserer Mädchen, C- und A-Jugend. Als Anmerkung: Die A-Jugend wurde hier sogar Tuniersieger.



Aber auch ein Fernsehstudio wurde am 9. Mai 1993 von unseren damaligen C-Jugendlichen (Jahrgang 81) besucht. Und zwar die damals noch als ranissimo-sat.1-Fußballshow bekannte Sendung am Sonntag Abend.

Auch fahren unsere Jugendlichen seit 1990 stetig nach Västerås in Schweden. Sie nehmen am dortigen Aros-Cup teil. Hier müssen drei

Namen genannt werden, die hierzu besonderen Lob verdienen: Joachim (Sputnik) Wagner, der diese Fahrt damals 1990 mit seiner damaligen F-Jugend auf Initiative von Günter Harms einleitete, Klaus Thomsen der in den 10 Jahren unsere Mannschaften 8 mal begleitete, darunter auch mit mir den Gegenbesuch einer schwedischen Mannschaft aus einem Stockholmer Vorort mit unternahm, die man in Västerås kennen gelernt hatte.



A-Jugend 1987/88

Stehend: N. Pedersen, C. Wegener, M. Dorau, A. Gebauer, H. Will, P. Thomsen, A. Büttner, M. Moscheik

Kniend: J. Kuhlmann, E. Hoffmann, J. Ginnut, A. Raudies, M. Hegewald, A. Firmenich

„Zeltlager Todendorf“ wurde 35 Jahre zusammen mit dem TSV Lütjenburg und der Bundeswehr ausgerichtet. Leider durch den Sparstrumpf und die Beschneidung der Mittel der Bundeswehr sowie dem Betreuerschwund auf Seiten Lütjenburgs (alleine war es uns nicht möglich dies fortzusetzen) musste das Zeltlager eingestellt werden.

Dies ist ein kleiner Überblick über das Leben in und um unsere Jugendabteilung der letzten Jahre. Man könnte noch so dies und das berichten. Sollte etwas übergangen worden sein, habt Nachsicht.

Ganz besonders gilt mein Dank für die Einsatzbereitschaft allen bis dahin tätigen Trainern und Betreuern der VfR Jugendmannschaften.

Jugendobmann

Kurt Krüger

## Die aktuellen Jugendmannschaften



F1-Jugend 2000

Stehend: Trainer T. Saager, D. Frerichs, T. Neumann, T. Saager, M. Graßmann, K. Hennecke, J. Szugger, M. Groth

Kniend: M.-O. Rosenberger, M. Jöhnk, C. Arvid, P. Baer, N. Cramer v. Clausbruch



F2-G-Jugend 2000

Obere Reihe: S. Wendt, L. Voß, F. Schicker, Trainer D. Graßmann, O. Mumm, F. Knothe, M. Thoß

Untere Reihe: J. Graßmann, F. Dörr, M. Hennecke Y. Baer, B. Dörr, A. Bogumil

Liegend: S. Norrmann



E1-Jugend 2000

Stehend: T. Raddatz, J. Renner, U. v. Roczeck, S. Knoth, M. Klatt (Betreuer)

Kniend: F. Grünwald, M. Maras, T. Philipowski, J. Böge

Liegend: T. Trautmann, P. Rissmann

Es fehlen: M. Klatt, R. Rissmann (Trainer)



E2-Jugend 2000

Stehend: M. Dincel, P. Knoth, N. Grünwald, B. Goldbach, D. Norrmann, L. Grünwald, P. Prien, F. Raudies, F. Krus

Kniend: M. Wendt, P. Holtfreter, R. Moulouai, T. Naujock, V. Styr

Trainer: E. Petrowski und H. Goldbach



D-Jugend 2000

Stehend: Trainer K.-H. Lobeck, A. August, A. Moulouai, J. Poida, T. Kroll, D. Röhrich, J. Renner, Betreuer R. Wriedt

Sitzend: T. Schwarz, M. Zupke, P. Weigert, U. Bonon, R. Wriedt, Y. Tarhan

Liegend: A. Neumann



C-Jugend 2000

Stehend: Betreuer K.-H. Kahl, C. Thomsen, C. Breuning, M. Przygodda, B. Weyers, P. Johannsen, M. Brandt, M. Bauer, J.-P. Thode, K.-L. Hey, Trainer K. Thomsen

Kniend: S. O'Neill, D. Kahl, C. Jahn, F. Evers, S. Peutien, F. Philipkowski, F. Böge



**B-Jugend 2000**

Stehend: D. Ehlers, F. Prien, C. Horstmann, T. Schirakow, C. Meyer z. Heyde, K. Esch, M. Thomsen, T. Ploen, D. Stemmann, S. Bobsin, Trainer D. Jahn  
 Kniend: E. Tarkan, M. Auni-Rahid, M. Sievers, S. Pickel, A. Atés, T. Bogumil, B. Vöge, M. Szilus, F. Zubke



**Mädchen 2000**


Stehend: Betreuerin J. O'Neill, A. Schmiedeck, T. Schulz, S. Chinnow, S. Baudach, V. Gänsch, M. Schmiedeck, Trainer K. Krüger  
 Kniend: A. Brieske, F. Räder, F. Borreck, S. Schlahn, J. Sydow



**Jugendbetreuer 2000**

Stehend: E. Petrowski, D. Graßmann, D. Ehlers, K. Thomsen, K. Krüger, R. Wriedt, O. Petrowski, R. Rissmann  
 Sitzend: K.-H. Kahl, A. Goldbach, K.-H. Lobeck, T. Saager

## MEERWASSER-SCHWIMMHALLE LABOE



Strandstr. 25, Information: 0 43 43 - 12 49

**Kinder-  
geburtstage**  
Beispiel:  
6 Kinder (bis 10 Jahre) – 18 DM  
Das Geburtstagskind hat  
freien Eintritt!

**Kinder-  
tummelstunde**  
Freitags von  
15.30 - 17.00 Uhr

mehr unter  
[www.laboe.de](http://www.laboe.de)

**Wassertemperatur 28°**

**Angebote des Meerwasserhallenbades Laboe:**

- kostenlose Wassergymnastik (Mo.-Mi. 10.30-10.50 Uhr und Do. 14-14.20 Uhr)
- Empore mit Eis- u. Getränkeautomaten
- Wasserrutsche 28 m
- Planschbecken mit 32° Wassertemperatur
- Schwimmabzeichenabnahme
- Schwimmkurse } Termine unter 42 75 53
- Aquajogging }
- Solarien mit Gesichtsbreiter
- Schwangerenschwimmen (Mi. 8.45-10.15 Uhr - ohne Anmeldung, 15 DM alles inkl.)

**Öffnungszeiten:**

Mo. + Di.	10.00-18.00 Uhr	
Mi.	6.00-07.30 Uhr	
	10.00-22.00 Uhr	
Do.*	10.00-16.00 Uhr	
Fr.	10.00-19.00 Uhr	
Sa., So.	10.00-18.00 Uhr	
+ feiertags		

\* Do. Seniorenschwimmen v. 13.30-16.00 Uhr  
Kein Einlass für Kinder!

**Preise (Ausschnitt):** **Badezeitbegrenzung: 3 Std.**

Erwachsene	6 DM	6er-Karte Erw	30 DM	Aqua-Jogging-Kurs (5x)	50 DM alles inkl.
Kinder bis 10 J.	3 DM	6er-Karte Kind bis 11 J.	15 DM	Schwimmkurs (12 x)	110 DM alles inkl.
Kinder ab 10 J.	5 DM	6er-Karte Kind ab 11 J.	25 DM		

## Förderkreis VfR Laboe

Zwanzig Männer versammelten sich am 31.8.1978 im damaligen Vereinslokal Klaus Krüger, um darüber zu diskutieren, auf welche Weise Mittel zur finanziellen Unterstützung des Vereins beschafft werden könnten. Nach 2 1/2 Stunden war die Idee geboren, einen „Förderkreis“, zu gründen, dessen Gründungsvorsitzender ich wurde und heute noch bin, mir zur Seite stellten sich als 2. Vorsitzender Boi Vofl und Reinhold Wippermann in der Funktion als Kassen- und Schriftwart. Als Aufgabe stellten sich die Mitglieder die Unterstützung der Jugend im VfR und der Liga.

Von den ursprünglich 20 Gründungsmitgliedern sind heute noch 7 Personen dabei und zwar: Jochim Rumohr, Willi Michel, Günter Haeder, Claus Harms – Bäcker von Laboe –, Horst Rösner aus der Strandstraße, Gerd Glinka und ich. 22 Jahre übe ich den Vorsitz inzwischen aus, weil mir insbesondere die Förderung der Vereinsjugend ein großes Anliegen ist. In den Jahren, als unsere Liga noch höherklassig spielte und der Verein durch die Mitwirkung auswärtiger Spieler hohe Fahrtkosten zu tragen hatte, gaben wir 20 v. H. des jeweiligen jährlichen Förderbetrages für den Herrenbereich. Hierauf bestanden auch einige Förderer, die ihre Mitgliedschaft davon abhängig machten, dass auch die Liga-Mannschaft bezuschusst wurde.

Unsere Mitgliederstärke schwankte in den Jahren 1978 - 1996 zwischen 45 und 60 Personen, inzwischen sind wir mehr als 80 Förderer. Bemerkenswert finde ich, dass auch 8 Damen, 3 Herrenmannschaften des VfR (die Beiträge kommen aus der Mannschaftskasse) und 2 politische Gruppierungen, nämlich die LWG und SPD unserem Kreis angehören. Bisher haben 130 Personen den Förderkreis durchlaufen.

In den vergangenen 22 Jahren konnten wir durchschnittlich einen jährlichen Förderbeitrag von ca. 5.000,00 DM, insgesamt 157.000,00 DM, zur Verfügung stellen, darunter insgesamt 4.500,00 DM für den Vereinsbus in den Jahren 1986 und 1996 und für den Bau des Vereinsheims im Jahre 1994 10.000,00 DM.

Erwähnenswert ist das von uns veranstaltete Promenadenfest am 13. Juli 1985, das auf dem Parkplatz des Strandpavillons - danach Woolworth - stattfand. Weil wir damals noch richtige Sommer hatten, waren für uns eine Schankanlage mit Kühlung und ein Unterstand sehr wichtig, schließlich wollten wir gut gekühlte Getränke anbieten. Diese Anlage stellte uns unser damaliges Mitglied Jochim Schöneich zur Verfügung, Strom lieferte Fiete Lantau und Holger Saager spendierte 50 Würstchen. Für Preise zu den Spielen für die kleinsten Besucher sorgte Jochim Rumohr und die Kreis-

sparkasse und die Feuerwehrkapelle spielte auf, um die Aufmerksamkeit der Strandbesucher aus uns zu richten. Für die weitere musikalische Unterhaltung sorgte DJ Herbert Baer.

Für das Gelingen dieses erfolgreichen Nachmittags verloren die fleißigen Helfer und Helferinnen Karin Rumohr, Peter Cornelius, Günter Haeder, Jürgen Ginnut, Norbert Pedersen, Hans-Hugo Vöge, Reini Jahn, Erhard Tölle und ich viel Schweiß und waren rechtschaffen müde, aber es hatte sich gelohnt: 1.000,00 DM Überschuss konnten wir unserer Kasse zuführen und 3 neue Mitglieder konnten geworben werden.



Gefeiert haben wir auch. Die Feste unseres 10- und 20jährigen Jubiläums waren gelungene Feste, bei letzterem erhielt unser Mitglied Claus – Bäcker von Laboe – Harms für seine über viele Jahre großzügige Spendenbereitschaft die goldene Vereinsnadel.

Mit großer Erwartung sehen wir dem 25jährigen Jubiläum im Jahre 2003 entgegen, das wohl gebührend gefeiert wird und hoffen bis dahin, noch manches Mitglied werben zu können, damit wir weiterhin so erfolgreich fördern können.

Abschließend möchte ich die Personen erwähnen, die mir in den 22 Jahren unseres Bestehens zur Seite gestanden haben:

## 2. Vorsitzender

Boi Voß 1978 - 1988

Wolfgang Richter 1998 bis heute

## Schriftführer- und Kassenwart

Reinhold Wippermann 1978 - 1982

Jochim Schöneich 1982 - 1991

Rainer Wiese 1991 bis heute

## Kassenprüfer

Jochim Schöneich 1978 - 1983

Holger Lage 1978 - 1980

Hans-Werner Gericke 1980 - 1992

Hartmut Uecker 1992 bis heute

Franz Arp 1983 - 1996

Hans Hugo Arp 1996 bis heute

Dieter „Moppel“ Rievers

---

## Tischtennis-Abteilung

Die Tischtennis-Abteilung des VfR Laboe umfasst zur Zeit 18 aktive Spieler. Diese formieren sich in einer Herrenmannschaft, die in der laufenden Saison in der 2. Kreisklasse Kiel um die Punkte kämpft. Zur Halbserie 2000 platzierte sich das Team erfolgreich auf dem Rang des Vizemeisters mit 14:4 Punkten.

Leider konnte die TT-Sparte keine 2. Mannschaft ins Rennen schicken. Das soll sich in der Spielserie 2001/ 2002 wieder ändern. Desweiteren soll an gute, alte und erfolgreiche Traditionen in der Vereinsgeschichte angeknüpft werden. Man möchte nämlich in der Zukunft wieder eine Damenmannschaft melden. Wie in der Fußballabteilung kämpft auch der Tischtennisbereich mit Nachwuchsproblemen, da sich die Freizeitgestaltung in unserer Zeit sehr vielseitiger darstellt als noch vor 25 Jahren.



Claus Harms, auch weit über die Ortsgrenze Laboes als „Bäcker von Laboe“ bekannt, kann ohne Zweifel als großzügigster Gönner der VfR-Jugendabteilung bezeichnet werden. Seit mehr als zwei Jahrzehnten unterstützt Claus die Jüngsten mit einem nicht unerheblichen Betrag, der es dem Verein ermöglicht, für die Jugend aussergewöhnliche Aktivitäten zu gestalten. Ihm gebührt ein ganz besonderes Danke Schön.



Vor 50 Jahren ist Günther Harms nach Schweden ausgewandert. Der Kontakt zu seiner Heimat brach allerdings nie ab. In Laboe fand er schnell Anschluss an den VfR. Weil Günther auch Mitglied des schwedischen Klubs Skiljebo SK ist, der alljährlich ein großes Jugendturnier veranstaltet, organisierte er die wechselseitigen Besuche unserer Jugend, die auch schon auf die Altherrenfußballer überschlugen. Für sein Engagement (auch zugunsten des VfR) danken wir dem „Pionier der Völkerverständigung“.

## Stimmen zum VfR Laboe

Ich, Wolfgang Neumann, als Gast-Schiedsrichter gratuliere dem VfR Laboe zu seinem 75-jährigen Jubiläum recht herzlich. Ich habe immer gerne für den VfR Laboe gepfiffen. War es im Jugendbereich, die Jungmädchen, die Damen, die Senioren oder die Alt-Herren.

Interessant fand ich im Seniorenbereich die Begegnungen Laboe – Heikendorf oder Heikendorf – Laboe. Ich hoffe, dass ich noch viele Spiele für den VfR Laboe pfeifen werde.

Mit sportlichem Gruß

Wolfgang Neumann



Schiri Neumann (2. von rechts) mit Schiedsrichter-Kollegen K. Schnoor, A. Cramer von Clausbruch und H. Kohtz

Der Turnverein Laboe gratuliert dem VfR Laboe, seinem Vorstand und seinen Mitgliedern zu seinem 75jährigen Jubiläum.

Wir wünschen für die Zukunft alles Gute und viel Glück und auch weiterhin für die kommenden Jahre sportliche Erfolge.

Herzlichen Glückwunsch vom TVL

Karl-Christian Fleischfresser  
1. Vorsitzender

## Um- und Erweiterungsbau des Sportheimes 1994

07.10.1993

Die Gemeinde Laboe bekräftigt das Sportplatzgelände käuflich zu erwerben oder - als eine Alternative neben anderen angedachten Varianten - von 1996 an einen Pachtvertrag mit der Bundesvermögensstelle für 20-25 Jahre abzuschließen (Bestandsgarantieerklärung). Dies ist die Voraussetzung für den Um- und Erweiterungsbau des Sportheimes.

14.01.1994

Der Bauantrag wird eingereicht. Die Finanzierung ist gesichert. Die Gesamtinvestition des Projektes beträgt rund DM 280.000. Darin enthalten sind ca. DM 60.000 Fördermittel durch den Landessportverband Schleswig-Holstein und den Kreissportverband Plön. Weiterhin einige Tausend DM an Spendengeldern, insbesondere vom Förderverein über DM 10.000. Und schließlich eine Kreditaufnahme bei der Sparkasse Kreis Plön über DM 50.000 wofür sich die Mitglieder verbürgt haben. Der Rest wurde durch Eigenkapital des Vereins aufgebracht. Durch den zusätzlichen großen Anteil an Eigenleistung konnte der finanzielle Aufwand somit in einem verträglichen Rahmen gehalten werden; und doch war dies die mit Abstand größte Investition in der Vereinsgeschichte. Eine stolze Summe, doch der Aufwand ist gerechtfertigt, denn es wird nach Fertigstellung auch viel mehr geboten: eine wirkungsvolle Wärmedämmung des gesamten Gebäudes senkt die zukünftigen Energiekosten. Die Heizung wird vom teuren Flüssiggas auf Stadtgas umgestellt. Dach- und Fußboden werden vollständig erneuert, moderne Sanitäreanlagen geschaffen. Die Innenfläche des Heimes vergrößert sich um 35 m<sup>2</sup> auf insgesamt 100 m<sup>2</sup>. Die Baupläne stammen aus der Feder des 2. Vorsitzenden Dipl.-Ing. Jochen Nazareth und wurden auf der Mitgliederversammlung am 19.03.1993 einstimmig angenommen.



## Zeitlicher Ablauf des Baues:

02.04.94

Erster Spatenstich, Entkernung des vorhandenen Damensanitärtraktes.



Aller Anfang ist schwer (Bild). Verlegung der neuen Abflussrohre.

07.04.94

Betonsohle des Sanitärtraktes; Ausbau Sanitärtrakt, Aushub des Anbaues.

11.04.94

Zweite Betonsohle Anbau.

23.04.94

Grundsteinlegung für den Anbau; Mauern des Anbaues.

07.05.94

Abbruch Fußboden Altbau.

09.05.94

Dritte Betonsohle Altbau; der Dachstuhl wird gebaut.

20.05.94

Richtfest mit vielen Gästen; weiterer Dachausbau.

Ab 18.06.94

Innenausbau, auch eine komplett neue Küche wurde installiert.

02.07.94

Anbringen der Wärmedämmung am Altbau und am Anbau.

31.07.94

Der Bau ist soweit fertig, dass wie versprochen der Geburtstag von Karin Rumohr im neuen Heim gefeiert werden kann. Zu diesem Zeitpunkt ist auch die neue Inneneinrichtung vorhanden mit immerhin 80 Sitzplätzen und einem Bistrotammtisch vor dem Küchentresen.

13.08.94

Verputzen der Wärmedämmung außen; Nach 5 Monaten, d.h. Ende August 1994 ist das neue Heim fertiggestellt. Am 10.09.1994 wird es offiziell u.a. mit Bürgervorsteher Karl Ohm eingeweiht. Der 1. Vorsitzende Jochim Rumohr dankt noch einmal allen ehrenamtlichen Helfern für ihren hervorragenden Einsatz.

Am Rande notiert:

Jeden Sonnabendnachmittag versorgte Helga Vöge die fleißigen Helfer mit Kaffee und Kuchen. Hierauf hat sich die Mannschaft vom Bau schon den ganzen Tag gefreut. Die Eigenleistung des Vereins bestand aus sage und schreibe über 2500 unentgeltlich entrichteter Stunden. Das war schon phänomenal und so wurden die „Jungs vom Bau“ auch die Mannschaft des Jahres 1994!!!



## ***1997: Der Stoschplatz wird Gemeindeeigentum***

Ein herausragendes Ereignis in den letzten 25 Jahren war sicherlich 1997 der Ankauf des Stoschgeländes vom Bund, der den Sportbetrieb an dieser Stelle auf Dauer sicherte. Es war ein langwieriger Prozess, welcher schon am 11. Dezember 1970 (!) durch die Laboer Gemeindevertretung und Oberfinanzdirektion Kiel – OFD – aufzunehmen sind. Es schlossen sich ergebnislose Kontaktaufnahmen beider Behörden an. Die allgemeine Finanznot auch in Bonner Kassen beschleunigte den Prozess ab 1986, der Bund wollte sich mit steigender Tendenz von allen Liegenschaften trennen und diese „zu Geld machen“, die er nicht unbedingt für seine Aufgabenerfüllung benötigte. Selbst ein Verkauf an einen Dritten und nicht an die Gemeinde stand zeitweilig im Raum. Um hiergegen ein Zeichen zu setzen und dem Sportverein Planungssicherheit zu gewährleisten, beschloss die Gemeindevertretung Laboes am 07.10.1993 eine sogenannte „Bestandsgarantie“ für die Nutzung der vorhandenen Sportanlagen auf die Dauer von mindestens 20 Jahren. Die Preisvorstellungen von Gemeinde und Bund differierten in der Folgezeit erheblich. Während Laboe bereit war, eine halbe Million auszugeben, ufernten die Vorstellungen der Gegenseite plötzlich aus und gipfelten bei 1,5 Millionen DM. Nach breiter Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde über die Lokalpresse und nach Einschaltung der Staatssekretärin im Bonner Finanzministerium, Irmgard Karwatzki, sowie des Abgeordneten Helmut Lamp, kam es am 27. Januar 1997 zum Durchbruch. Eine Verhandlungsdelegation der OFD stimmte „zähneknirschend“ einer Kaufsumme von 750.000 DM zu. Den Schlusstrich setzten beide Seiten am 24.04.1997, als vor dem Laboer Notar Rainer Wiese der Kaufvertrag beurkundet wurde.



**999 Sommerteile  
zu Second-Hand-  
Preisen**  
in Ihrer „besonderen  
Boutique“ in Laboe

Öffn. von 9.30 – 12.30 Uhr  
und 15.00 – 18.00 Uhr Mittwochs geschlossen, Sa. 9.30 – 12.30 Uhr  
Inh. Marguerite Meise · Parkstraße 14 · 24235 Laboe · Telefon 0 43 43 - 1314

## Musikkeller Laboe

24235 Laboe, Dellenberg 1  
Tel.: 04343/421207

täglich ab 19:00 Uhr geöffnet



**Fernseh - Computer Dienst Laboe**  
Ihr Meisterbetrieb vor Ort

Ihr Servicepartner bei technischen Problemen  
**Jens Seydell**, Schwanenweg 34, 24235 Laboe



**Fernseh · Video · HiFi**  
Service ist unsere Stärke  
**(04343) 8474**

IHR SPEZIALIST MIT FACHKOMPETENZ

**Miniatur Golf**



**täglich ab 10.00 Uhr geöffnet**  
**direkt am Parkplatz Katzбек**

## VfR Laboe - Skatsparte

Die Skatsparte des VfR Laboe wurde am 12. Januar 1982 im damaligen Vereinsgasthaus „Bandholz“ in der Reventloustraße, Laboe gegründet.

### Die Gründungsmitglieder:

- |                    |                            |
|--------------------|----------------------------|
| 1. Klaus Boll (†)  | 2. Dieter (Moppel) Rievers |
| 3. Gerhard Rösner  | 3. Harry Ruffledt          |
| 5. Gerd Glinka     | 6. Frau Winter (†)         |
| 7. Herr Winter (†) |                            |

Alle 14 Tage wurde gereizt, Karten auf dem Tisch durcheinandergebracht und wieder sortiert.

Der Beitrag, um an diesem lustigen Treiben teilnehmen zu dürfen, betrug alle 14 Tage

von 1982 bis 1995	2,00 DM
ab 1996	3,00 DM.

Seit 1998 werden Skatspielerinnen und Skatspieler mit 0,50 DM daran erinnert an allen Skatterminen teilzunehmen.

Die Skatsparte wurde in den ersten Jahren von Klaus Boll (†) und Dieter Rievers geführt. Nach dem Ausscheiden von Dieter Rievers nahm Klaus Boll (†) die Aufgaben alleine wahr.

Danach übernahm Uwe Heitmann die vielfältigen Aufgaben der Spartenführung und der Betreuung des Skatclubs im VfR Laboe.

Im Winter (Dezember) wird seit Jahren das erspielte Geld für Fleischpreise genutzt, um eine herrliche Weihnachtsfeier für alle Skatmitglieder und deren Begleitung auszurichten.

Im Sommer wird ein Grillfest auf dem Stoschplatz veranstaltet. Dabei kann sich der Vorstand des VfR Laboe über eine aktive Sparte innerhalb des Vereins überzeugen.

---

---

### Mitglieder Stand November 2000

H. Behrens, K. Dittmann, H. Graßmann, G. Harms, J. Heitmann, U. Heitmann, P. Horst, R. Jahn, H. Kardel, W. Kardel, K. H. Lobeck, H. Mahrt, J. Mahrt, H. Nielsen, D. O'Neill, E. Petrowski, G. Rösner, K. Schnoor, P. Schwarz, M. Tollert und H. H. Vöge.

---

---



# Goetz & Heilmann Office Systems GmbH

Technik und Service rund um's Büro.

Sonninstr. 24-28  
20097 Hamburg  
Tel. 040/29 80 10-0  
Fax 040/29 02 06

Bei der Lohmühle 21a  
23554 Lübeck  
Tel. 0451/48 66 70  
Fax 0451/4 86 67 20

Rolandskoppel 17  
24784 Westerrönfeld  
Tel. 04331/844 70  
Fax 04331/84 47 77

Norderhofenden 18  
24937 Flensburg  
Tel. 0461/231 13  
Fax 0461/231 14

*Im Norden  
immer die richtige  
Entscheidung!*

**Canon**

Triumph-Adler **TA**  
Experts @ Output

## 1. Vorsitzende von 1926 - 1976

1926	Waldemar Vöge
1926	Rudolf Mindt
1927	Hans Schmidt
1928	Hans Vöge
1929	Georg Messwarb
1933	Otto Vöge
1945	Heinrich Otto
1947	Kurt Kreuter
1950	Otto Vöge
1958	Kurt Saager
1970	Jochim Rumohr

## Geschäftsführender Vorstand seit 1977

<b>1. Vorsitzender</b>	seit 1977	Jochim Rumohr
<b>2. Vorsitzender</b>	1977 – 1985	Willi Michel
	1986 – 1997	Jochen Nazareth
	seit 1998	Holger Saager
<b>Kassenwart</b>	seit 1977	Helmut Kohtz
<b>Schriftwart</b>	1977 – 1998	Günter Haeder
	seit 1999	Jörg Haeder
<b>Jugendwart</b>	1977 – 1979	Uwe Jahn
	1980 – 1982	Herbert Baer
	1983 – 1987	Jürgen Ginnut
	1988 – 1989	Karl Heinz Lobeck
	1990 – 1995	Karl Heinz Reinke
	seit 1996	Kurt Krüger

## Ehrenmitglieder

Arp, Erwin  
 Artkämper, Heinrich  
 Esch, Gerd  
 Göttsch, Jürgen  
 Grassmann, Horst  
 Haeder, Günter  
 Hansen, Walter  
 Hass, Peter  
 Kofoldt, Werner  
 Kohtz, Helmut  
 Krüger, Klaus  
 Lobeck, Karl-Heinz  
 Michel, Willi  
 Nobis, Heinz  
 Rievers, Dieter  
 Rösner, Horst, Strandstraße  
 Rösner, Horst, Kiebitzredder  
 Rösner, Willibald  
 Rumohr, Jochim  
 Seifert, Kurt  
 Schnoor, Klaus  
 Tappendorf, Ernst  
 Voss, Hans Boy  
 Wiendlocha, Walter



Von links nach rechts:  
 Horst Rösner (Kiebitzredder), Willi Michel, Jochim Rumohr, Horst Rösner (Strandstraße),  
 Walter Hansen, Klaus Krüger, Werner Kofoldt, Claus Harms, Horst Graßmann, Gerd Esch,  
 Günter Haeder, Klaus Schnoor, Dieter Rievers.

## Mitglieder des VfR Laboe

Ahlers, Torben  
Arp, Arne  
Arp, Erwin  
Arp, Hans Joachim  
Arp, Horst  
Artkämper, Frank  
Artkämper, Gerd  
Artkämper, Heinrich  
Artkämper, Nils  
Artkämper, Sönke  
Auni Rashed, Mehvan  
Baer, Pascal  
Baer, Yvo  
Baier, Tino  
Bandow, Jonathan  
Baudach, Stefanie  
Bauer, Kai Philipp  
Bauer, Mats Lennart  
Bayerer, Andreas  
Bergmann, Ilona  
Bestmann, Tim  
Bobsien, Steffan  
Bode, Rainer  
Böge, Björn  
Böge, Bruno  
Böge, Fabian  
Böge, Julian  
Bogumil, Arne  
Bogumil, Tom  
Bohlus, Erik  
Böhnke, Birgit  
Böhnke, Heinz  
Bonack, Daniel  
Borreck, Fredericke  
Borreck, Hauke  
Borreck, Klaus  
Brandt, Mitchell  
Bräuning, Christian  
Brieske, Anneke  
Brosche, André  
Bruhn, Kathrin  
Buchcik, Johanna  
Buchhorn, Frank  
Cerny, Michael  
Cerny, Stephan  
Chinnow, Svenja  
Christoph, Arvid  
Clark, Christopher  
Cornelius, Peter  
Cramer von Clausbruch, Andreas  
Cramer von Clausbruch, Niclas  
Danckelmann, von, Ulf  
Däring, Walter  
Dedlow, Jan  
Dehnke, Andre  
Dehnke, Helmut  
Dehnke, Jürgen  
Dincel, Marvin  
Dombrowski, Cornelia  
Dombrowski, Erwin  
Dorau, Martin  
Dörr, Benno  
Dörr, Fabian  
Düffels, Alexander  
Ehlers, Dieter  
Emanuel, Alfons  
Esch, Gerd  
Esch, Kristof  
Evers, Fynn Christian  
Faber, Lars  
Faber, Nils Tönnjes  
Faig, Wolfgang  
Feltrin, Marco  
Finger, Jörg  
Fischer, Andreas  
Freiberg, Yasmin  
Frerichs, Derk  
Frey, Theo

Frey, Udo  
Friese, Hartmut  
Fritzsche, Felix  
Gayko, Horst  
Gebauer, Andreas  
Gerds, Jan  
Ginnut, Jürgen  
Glinka, Gerd  
Goldbach, Björn  
Goldbach, Hartmut  
Gotsch, Dirk  
Göttsch, Jürgen  
Grassmann, Dirk  
Grassmann, Horst  
Grassmann, Inken  
Grassmann, Jörg  
Grassmann, Manfred  
Grassmann, Matthis  
Grassmann, Till  
Groth, Marvin  
Grünwald, Alina-Marie  
Grünwald, Antonio-Marciel  
Grünwald, Florian  
Grünwald, Jose-Luis  
Grünwald, Matthias  
Grünwald, Nico  
Grünwald, Silke  
Grünwald, Volker  
Gutzeit, Michael  
Habersaat, Dieter  
Habulinec, Daniel  
Habulinec, Miroslav  
Haeder, Günter  
Haeder, Jörg  
Haeder, Wolfgang  
Hagedorn, Kurt  
Hampel, Thomas  
Hansen, Lisa  
Hansen, Walter  
Harder, Lasse  
Harms, Felix  
Harms, Günther  
Harms, Peter  
Harms, Peter-Michael  
Hartmann, Jan  
Hass, Hinrich  
Hass, Lorenz  
Hass, Matthias  
Hass, Peter  
Hass, Wilfried  
Hassan, Mark Tohien  
Hegewald, Marcus  
Heidemann, Axel  
Heidemann, Rudolf  
Heitmann, Jürgen  
Heitmann, Uwe  
Hennecke, Marvin  
Hey, Karl Ludwig  
Hilgenfeldt, Erich  
Hoffmann, Eric  
Holdorf, Heike  
Holtfreter, Bastian  
Holtfreter, Marion  
Holtfreter, Pascal  
Holtfreter, Pierre  
Holtfreter, Thorsten  
Holtfreter, Werner  
Holz, Sven  
Holz, Werner  
Horst, Hans Peter  
Horstmann, Folke  
Horstmann, Krister  
Horstmann, Tino  
Jacobsen, Hans  
Jahn, Arnold  
Jahn, Christian  
Jahn, Dennis  
Jahn, Gunnar  
Jahn, Günter  
Jahn, Jürgen  
Jahn, Melanie  
Jahn, Michaela  
Jahn, Niklas  
Jahn, Petra  
Jahn, Reinhard  
Jahn, Uwe

Jahn, Wolfgang  
Jänsch, Vanessa  
Jasch, Manuel-Mike  
Johannsen, Patrick  
Jöhnc, Marco  
Kahl, Burkhard  
Kahl, Daniel  
Kahl, Dominic  
Kahl, Karl Heinz  
Kaupel, Carola  
Keller, Stefan  
Keller, Thomas  
Ketelsen, Bendix  
Klatt, Merle  
Klein, Arno  
Klein, Markus  
Klindt, Gerd  
Knoth, Philipp  
Knoth, Silas  
Knothe, Fabian  
Koch, Hans Günter  
Koch, Tina  
Kofoldt, Werner  
Kohtz, Helmut  
Kohtz, Jan  
Komm, Werner  
Körn, Marco  
Kowoll, Klaus  
Kröger, Dirk  
Kroll, Thorben  
Krüger, Jasmin  
Krüger, Klaus  
Krüger, Kurt  
Krüger, Marc  
Krüger, Nadine  
Krüger, Nico  
Krüger, Paul  
Krüger, Richard  
Krüger, Sven  
Krüger, Wilfried  
Krumlin, Annemarie  
Krumlin, Hans Peter  
Kruse, Felix

Kruse, Jan  
Kruse, Marco  
Kühn, Christian  
Lamp, Eckhard  
Lantau, Friedrich jun.  
Lantau, Markus  
Laskowski, Werner  
Lemke, Hans  
Lentins, Tolgen  
Lingner, Dieter  
Lobeck, Hannelore  
Lobeck, Karl Heinz  
Lobeck, Michael  
Lohmann, Heinz  
Lübking, Dieter  
Machewic, Romas  
Mahrt, Helmut  
Mahrt, Jürgen  
Maletzki, Fatma  
Maras, Josip  
Maras, Marijan  
Maras, Mikel  
Maras, Susanne  
Martinez, Sebastian  
Meinert, Kay-Wolfgang  
Meinert, Marco  
Melchert, Daniel  
Melchert, Dieter  
Meyer zur Heyde, Carsten  
Michel, Hans  
Michel, Willi  
Michelsen, Lutz  
Mnich, Egon  
Mnich, Torben  
Mohr, Michael  
Möller, Hans-Jürgen  
Moscheik, Holger  
Moulqoui, Rafik  
Müller, Christian  
Müller, Holger  
Mumm, Oliver  
Mundt, Carsten  
Naujock, Tom

Naumann, Wolfgang  
Nazareth, Jochen  
Nazareth, Oliver  
Nebendahl, Regina  
Neumann, André  
Neumann, Tim  
Nickening, Christian  
Nielsen, Hans  
Nobis, Heinz  
Nobis, Manfred  
Ockert, Torsten  
O'Neill, David  
O'Neill, Jennifer  
O'Neill, Kevin  
O'Neill, Steven  
Ortolan, Danny  
Ortolan, Simon  
Otto, Jürgen  
Pagel, Siegfried  
Pedersen, Norbert  
Penthin, Sebastian  
Peschel, Gerhard  
Petersen, Hans Jürgen  
Petersen, Matthias  
Petrowski, Emil  
Petrowski, Ute  
Philipowski, Fynn  
Philipowski, Torge  
Pickel, Stephan  
Piel, Gunnar  
Piel, Hans  
Pieper, Leif  
Pieper, Thorsten  
Ploen, Tim  
Poida, Jan  
Prawitt, Werner  
Prien, Florian  
Prien, Patrick  
Pries, Michelle  
Przygodda, Michael  
Raddatz, Tim  
Räder, Brian  
Räder, Dieter

Räder, Franziska  
Radojcic, Milan  
Rathjen, Jörg  
Raudies, Andreas  
Raudies, Felix  
Raudies, Philipp  
Raudies, Volker  
Reckling, Michael  
Reek, Thomas  
Reinke, Karl Heinz  
Reinke, Rene  
Renner, Jan  
Renner, Jörn  
Richter, Egon  
Richter, Sven  
Richter, Wolfgang  
Riecke, Bernd  
Rievers, Dieter  
Rißmann, Patrick  
Rißmann, Ralf  
Roesenberger, Mats Ole  
Roespel, Andreas  
Roespel, Dieter  
Roespel, Katrin  
Roespel, Marc  
Roespel, Michael  
Roespel, Roland  
Röhricht, Daniel  
Röhricht, Leon  
Rösner, Elke  
Rösner, Gerhard  
Rösner, Horst  
Rösner, Horst  
Rösner, Klaus  
Rösner, Willibald  
Rotenhöfer, Peter  
Rückbrodt, Daniel  
Rückbrodt, Jörg  
Ruffledt, Bernd  
Ruffledt, Dominik  
Ruffledt, Harry  
Ruffledt, Tanja  
Rumohr, Imke

Rumohr, Jochim  
Rumohr, Karin  
Rumohr, Lars  
Rumohr, Peter  
Rumohr, Torsten  
Rutschmann, Roland  
Saager, Christa  
Saager, Christiane  
Saager, Holger  
Saager, Lasse  
Saager, Thomas  
Saager, Thorsten  
Saager, Timo  
Sain, Klaus  
Scherag, Ulrike  
Schicker, Florian  
Schidlowski, Roland  
Schirakow, Timo  
Schlahn, Sandra  
Schlüter, Helmut  
Schmidt, Cornelia  
Schmiedek, Annika  
Schmiedek, Marlene  
Schnack, Torben  
Schnoor, Antje  
Schnoor, Klaus  
Schnoor, Michael  
Schnoor, Sebastian  
Schöneich, Annika  
Schöneich, Burkhard  
Schöneich, Eckhard  
Schöneich, Eike  
Schöneich, Hendrik  
Schöneich, Karin  
Schöneich, Simon  
Schröder, Gerlinde  
Schröder, Ulf-Dieter  
Schröder, Uwe  
Schuldt, Joachim  
Schüler, Andreas  
Schultz, Hans-Christian  
Schulz, Arne  
Schulz, Christopher

Schulz, Thorina  
Schulz, Torben  
Schumann, Jan  
Schwarz, Andre  
Schwarz, Peter  
Schwarz, Timo  
Seifert, Kurt  
Seyfert, Rainer  
Seyfert, Sascha  
Siebrands, Sebastian  
Siebrands, Volker  
Sievers, Michael  
Sindt, Daniela  
Sindt, Melanie  
Sokat-Reinke, Brian  
Steffen, Jan-Patrick  
Stelk, Karsten  
Stemmann, Daniel  
Stockwald, Rosemarie  
Stölting, Jochen  
Stroth, Stefan  
Styr, Vadim  
Sydow, Jenny  
Szillus, Mark  
Szugger, Jannik  
Szugger, Robin  
Tappendorf, Ernst  
Tappendorf, Kay  
Tappendorf, Lars  
Teichgräber, Stephan  
Tetzlaff, Andre  
Teuner, Alexander  
Thieme, Hanno  
Thieme, Rolf  
Thode, Hans Joachim  
Thode, Jan-Phillip  
Thomas, Heiko  
Thomsen, Chris  
Thomsen, Gerd  
Thomsen, Heiko  
Thomsen, Klaus  
Thomsen, Manfred  
Thomsen, Marc

Thoß, Michael  
Timm, Saskia  
Tollert, Martin  
Trautmann, Tim  
Uecker, Gerald  
Uecker, Hartmut  
Voege, Florian  
Vöge, Benjamin  
Vöge, Hans Hugo  
Vogt, Alexander Sebastian  
Vogt, Andreas  
Vogt, Birgit  
von Raczeck, Moritz  
Voss, Hans Boy  
Voss, Harry  
Voß, Heiko  
Voß, Ilva  
Voß, Kerstin  
Voß, Lennart  
Voss, Marlies  
Voss, Thomas  
Wagner, Beate  
Wagner, Denis  
Wagner, Joachim  
Wagner, Mario  
Wegner, Jürgen

Weigert, Patrick  
Weihrauch, Jochen  
Weisbrodt, Egbert  
Weisbrodt, Kurt  
Weisbrodt, Thorsten  
Wendt, Matthias  
Wendt, Oliver  
Wendt, Sebastian  
Westphal, Holger  
Weyers, Benjamin  
Wiendlocha, Bernd  
Wiendlocha, Dennis  
Wiendlocha, Frank  
Wiendlocha, Horst  
Wiendlocha, Walter  
Wiese, Rainer  
Wippermann, Reinhold  
Wittke, Bernd  
Woelk, Bärbel  
Woelk, Björn  
Woelk, Heinz Jürgen  
Wriedt, Randy  
Zander, Klaus  
Zander, Olaf  
Zubke, Florian  
Zubke, Malte

Stand vom 31. Dezember 2000

Wer hätte das gedacht,  
dass eine Chronik so viel Arbeit macht.  
Es wurden viele Hürden genommen  
und das Resultat haben Sie heute bekommen.

Wir hoffen, Ihnen die Vereingeshichte  
der letzten 75 Jahre ein wenig  
näher gebracht zu haben.



Von vorne nach hinten:  
Tina Koch, Andreas Raudies, Saskia Timm  
und Stephan Teichgräber

## INKASSO

GLOBAL INKASSO KIEL  
LORENTZENDAMM 14

- Ihr Schuldner zahlt nicht!
- Ihr Schuldner weigert sich, Zahlungen zu leisten!
- Ihr Schuldner hat sich in „Luft aufgelöst“!

**Wollen Sie jetzt  
gutes Geld schlechtem  
hinterher werfen?**

WIR BIETEN:

- kostenfreie Mandatsübernahme
- Honorar nur und ausschließlich im Erfolgsfall

**Seit 10 Jahren schenkt  
man uns Vertrauen.**

**RUFEN SIE UNS AN! JETZT!**

**04 31/  
56 99 07**

**Was meinen Sie,  
wo sich Ihr Schuldner  
gerade aufhält?**

**GLOBAL**  
GLOBAL Inkasso GmbH

# Reitschule Goerke

24235 Laboe, Großer Hof 1 - Telefon 6573

## REITSTUNDEN FÜR FORTGESCHRITTENE UND ANFÄNGER

Reitzeiten: Sonntag, 9.30 Uhr, Ausritt  
Donnerstag, 15.00 Uhr und 19.00 Uhr  
Freitag, 19.00 Uhr  
Nach Vereinbarung andere Zeiten

# Wir machen den Weg frei

## Den Ab sprung schaffen.

Sie möchten Ihren eigenen Haushalt gründen und auf Dauer unabhängig sein. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Bewegungsfreiheit auch finanziell ausbauen können. Damit Sie Ihre Ideen verwirklichen können.



**Kieler Volksbank eG**

**In Stadt und Land stets vor Ort für Sie da!**  
**In Laboe: Reventloustraße 10, Tel.: 04343 / 4226-0**  
[www.kieler-volksbank.de](http://www.kieler-volksbank.de)

